



Jahresbericht

2018



Inhalt

Vorwort	4
Struktur und Bevölkerung der Gemeinde Hüllhorst	6
Die Feuerwehr Hüllhorst	7
Einsatzabteilung	7
Jugendfeuerwehr	8
Kinderfeuerwehr	8
Unterstützungsabteilung	9
Ehrenabteilung	9
Beförderungen	9
Ernennungen	11
Ehrungen	11
Feuerwehrleistungsabzeichen	12
Leistungsspange (Jugendfeuerwehr)	13
Verstorbene Mitglieder	13
Einsätze	14
Einsätze im Berichtszeitraum Jahresdienstversammlung – 31.12.2017	14
Einsätze im Berichtszeitraum 01.01.2018 – 31.12.2018	16
Aus- und Fortbildung	22
Lehrgänge / Seminare am Institut der Feuerwehr	22
Seminare an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz	22
Kreislehrgänge	23
Lehrgänge/Seminare auf Gemeindeebene	23
Heißausbildung	23
Stabsrahmenübung "Sommergewitter"	25
Alarmübung Zug Ost - Benediktuspark	26
Alarmübung West – Meyer Holsen Dachkeramik	27
Gemeinsame Einsatzübung der Feuerwehr Hüllhorst und des Rettungsdienstes des Kreises Minden- Lübbecke	
Fahrzeuge	30
Mannschaftstransportfahrzeug für die Kinderfeuerwehr	30
Neubeschaffung des Gerätewagen Logistik	31
Zuteilung eines Löschfahrzeuges für den Katastrophenschutz des Landes NRW	35
Fahrzeugbeschaffungen 2019	
Ausrüstung	
Neubeschaffungen 2018	
Geplante Beschaffungen 2019	
Neue Feuerwehr-Verwaltungssoftware	
Dienstbetrieb	

Dienstbesprechungen	40
Brandschutzerziehung	
Einsatzbereitschaft während des Blasheimer Marktes	40
Besondere Vorkehrungen aufgrund der Hitzewelle	41
Fachbereich ABC – Dekon	42
Besondere Ereignisse	45
Benefizkonzert der Volksbank Schnathorst – Spende an die Kinderfeuerwehr	45
Kreisjugendfeuerwehrtag 2018 in der Ilex-Halle	45
Übergabe der Kinderfeuerwehr Starterpakete	46
Typisierungsaktion mit der WSZE	47
Wehrführer-Wandertag 2018 in der Gemeinde Hüllhorst	48

Vorwort

Das Jahr 2018 war ein ereignisreiches Jahr, ein Jahr der Veränderungen. Die Nachbesetzung der Wehrleitung war ein Thema, welches die Feuerwehr über ein halbes Jahr beschäftigt hat. Nach vielen teils emotionalen Diskussionen und 2 Anhörungen wurde am 13.12.2018 eine neue Wehrleitung durch den Gemeinderat eingesetzt.

Es war ein schwerer Weg, doch dieser darf nicht das geleistete der ehemaligen Wehrführung in den Schatten stellen. Unter ihrer Leitung hat sich in den letzten 7 Jahren sehr vieles positiv entwickelt. Sie haben das Konzept der technischen Hilfe auf neue, breite Füße gestellt, die Ausbildung vorangebracht (u.a. die Heißausbildung) um nur 2 Punkte von vielen zu nennen. Was diese Funktion ausmacht, welche Verantwortung aber auch Arbeit und Zeitaufwand sie mit sich bringt vermögen die wenigsten zu beurteilen.

Im Namen der gesamten Feuerwehr bedanken wir uns bei euch für das geleistete.

Die Standorte der Feuerwehrhäuser, ein Thema bei dem schon lange klar ist, dass es Veränderungen geben wird, ist im vergangenen Jahr konkreter geworden. Es ist ein emotionales Thema, welches Fragen und Ängste aufwirft – auch außerhalb der Feuerwehr.

Die freiwilligen Feuerwehren haben eine lange Tradition. Sie wurden oft aus der Not, nach verheerenden Bränden gegründet und arbeiteten anfangs mit den einfachsten Mitteln. Wurden die ersten handbetriebenen Spritzen mit Pferden zum Brand gezogen, folgten über die Jahre benzinbetriebene Druckspritzen, später Löschfahrzeuge und Funkgeräte.

Technik und Taktik schreiten schneller voran denn je, die Anforderungen steigen. Die Feuerwehr genießt ein sehr hohes Ansehen in der Bevölkerung. Von uns wird jederzeit erwartet in allen möglichen Situationen effektiv Hilfe zu leisten. Sei es Gasgeruch im Keller, ein Tier in Notlage, ein Kleinkind hinter einer zugefallenen Wohnungstür, ein Verkehrsunfall mit einem PKW mit alternativer Antriebstechnik oder einem Zimmerbrand mit vermisster Person. Die dafür erforderlichen Kenntnisse erwirbt man schon lange nicht mehr nur in den Laufbahnlehrgängen. Ständige Fortbildung ist zwingend erforderlich um diesen Ansprüchen gerecht zu werden - auch wenn wir "nur" eine freiwillige Feuerwehr sind.

Die Löschgruppen waren und sind tief in ihren Heimatortsteilen verwurzelt, da die Feuerwehr dafür bekannt ist, zuverlässig und gut organisiert in vielen Belangen zu unterstützen. Doch im Zentrum unseres Schaffens steht eine leistungsfähige Einsatzfeuerwehr zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger.

Schaut man rings um unsere Gemeinde sehen wir, dass sich die Strukturen der Feuerwehren verändern. Löschgruppen teilen sich Feuerwehrhäuser und rücken gemeinsam mit leistungsfähigen und modernen Lösch- sowie Sonderfahrzeugen aus.

"Wo sehen sie sich in 10 Jahren?" – diese beliebte Frage aus Vorstellungsgesprächen müssen wir uns als "wo sehen wir die Feuerwehr Hüllhorst in 10, 20 Jahren?" stellen – auch Verwaltung und Politik. Junge Menschen für so ein aufwändiges Ehrenamt zu begeistern und sie langfristig zu binden ist unsere wichtigste Aufgabe. Konnte man einst mit Geselligkeit Nachwuchs gewinnen, sucht die junge Generation eine Herausforderung im Feuerwehrdienst.

Wir haben die Verantwortung die Zukunft der Feuerwehr zu sichern. Das Feuerwehrhandwerk wird von Generation zu Generation weitergegeben, Stück für Stück muss man junge Kameradinnen und Kameraden an die Belastungen und Herausforderungen vorbereiten.

Die Feuerwehr Hüllhorst wird sich weiter entwickeln und verändern. Doch eins bleibt: Mutige Frauen und Männer stehen 365 Tage im Jahr, 24h pro Tag bereit, um den Bürgerinnen und Bürgern in Notlagen zu helfen, auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Für das in uns gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns beim Bürgermeister, der Verwaltung und dem Rat der Gemeinde Hüllhorst, aber auch ganz besonders bei unseren Kameradinnen und Kameraden sowie ihren Partnerinnen und Partnern.

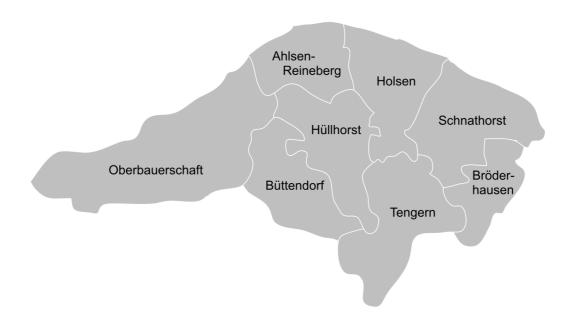
Stefan Mehnert Leiter der Feuerwehr

Sven Heuer Stellv. Leiter der Feuerwehr

Struktur und Bevölkerung der Gemeinde Hüllhorst

Nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG NRW) unterhält die Gemeinde Hüllhorst eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden.

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Hüllhorst leistet gemäß ihrem Auftrag Tag und Nacht Schutz und Hilfe für ca. 14.000 Hüllhorster Bürgerinnen und Bürger auf einer Fläche von insgesamt 44,73 km².



Die Feuerwehr Hüllhorst

Stand 31.12.2018

Einsatzabteilung

Leitung der Feuerwehr

Leiter der Feuerwehr GBI Stefan Mehnert

Stellvertreter BI Sven Heuer

Zug Ost

Stellvertretender Zugführer GBI Tim Upheber

Löschgruppe Tengern

Löschgruppenführer HBM Tobias Busse Stellvertreter HBM Andreas Kreft

Fahrzeug Löschgruppenfahrzeug LF 10

Löschgruppe Schnathorst

Löschgruppenführer BOI Uwe Kirchhoff Stellvertreter HBM Maik Kleine

Fahrzeuge Löschgruppenfahrzeug LF 16/12

Löschgruppenfahrzeug LF 20 KatS (Land)

Einsatzleitwagen 1 Gerätewagen Logistik

Gerätewagen Dekon-P (Bund)

Mannschaftstransportfahrzeug (Kinderfeuerwehr)

Löschgruppe Bröderhausen

Löschgruppenführer HBM Thorsten Kleine Stellvertreter OBM Peter Heine

Fahrzeug Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser

Zug West

Zugführer GBI Bernd Kirchhoff

Löschgruppe Hüllhorst

Löschgruppenführer BOI Oliver Hansel Stellvertreter OBM Marco Heuer

Fahrzeuge Löschgruppenfahrzeug LF 24
Mannschaftstransportfahrzeug

Vorausrüstwagen

Löschgruppe Holsen

Löschgruppenführer

Stellvertreter

HBM Markus Fischgrabe

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

Löschgruppe Oberbauerschaft

Löschgruppenführer BOI Michael Kasche Stellvertreter HBM Peter Stallmann

Fahrzeuge Löschgruppenfahrzeug LF 20

Mannschaftstransportfahrzeug

<u>Die Einsatzabteilung besteht aus 3 Kameradinnen und 152 Kameraden, die in den Löschgruppen ihren Dienst versehen.</u>

Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehr

Gemeindejugendfeuerwehrwart HBM Marc Stange Stellvertreter UBM Nils Knefelkamp

Jugendfeuerwehr Hüllhorst

JugendfeuerwehrwartUBM Maik HagemeierStellvertreterUBM Marco KnefelkampStellvertreterUBM Nils Knefelkamp

Im Berichtsjahr wurden 111 Dienststunden geleistet, aufgeteilt in 35 Stunden

Feuerwehrtechnische Ausbildung, 48 Stunden für allgemeine Jugendarbeit und 28 Stunden für Veranstaltungen. Die Jugendfeuerwehr in Hüllhorst besteht aus 6 Jungen und 8 Mädchen (14). Es gab 4 Übernahmen in die Einsatzabteilung, und 5 Neuaufnahmen zu verzeichnen.

Jugendfeuerwehr Oberbauerschaft

Jugendfeuerwehrwart HBM Marc Stange Stellvertreter BOI Michael Kasche

Im Berichtsjahr wurden an 36 Dienstabenden 267 Dienststunden geleistet. Davon 86 Stunden

Feuerwehr-technische Ausbildung und 181 Stunden allgemeine Jugendarbeit.

Unsere Jugendfeuerwehr in Oberbauerschaft bestand am 31.12.2018 aus 23 Mitgliedern (davon 6 Mädchen und 17 Jungen). Es gab 3 Übernahmen in die Einsatzabteilung, 5 Austritte und 3 Neuaufnahmen zu verzeichnen.

Kinderfeuerwehr

Kinderfeuerwehr

Gemeindekinderfeuerwehrwartin HBM Sonja Mehnert Stellvertreter UBM René Bussmann

Blaulichtkids

Kinderfeuerwehrwartin HBM Sonja Mehnert Stellvertreter UBM René Bussmann

Die Blaulichtkids bestanden zum 31.12.2017 aus 25 Kindern. Im Berichtsjahr 2018 wurden 12 Kinder neu aufgenommen. 3 Kinder wurden in die Jugendfeuer übernommen, 3 sind ausgetreten. Somit bestanden die Blaulichtkids am 31.12.2018 aus 31 Kindern, davon 18 Jungen und 13 Mädchen.

Unterstützungsabteilung

Die Anforderungen an in die freiwillige Feuerwehr nehmen stetig zu, so auch die Menge und Komplexität der Themen. Das neue Brandschutzgesetz BHKG hat darauf reagiert und mit der Unterstützungsabteilung die Möglichkeit geschaffen, Helfer mit den verschiedensten Qualifikationen ohne die Verpflichtung zum Einsatzdienst in die Feuerwehr aufzunehmen. Die Angehörigen der Unterstützungsabteilungen werden je nach Verwendung eingekleidet und genießen den gleichen Versicherungsschutz wie die Angehörigen der Einsatzabteilung.

Im Zuge der Gründung der Kinderfeuerwehr konnten wir die ersten 2 Kameradinnen in die Unterstützungsabteilung aufnehmen, sie wirken bei der Kinderfeuerwehr mit. In nächster Zeit soll die Unterstützungsabteilung zur Unterstützung der Jugendfeuerwehr aber auch der Einsatzabteilung anwachsen (z.B. Logistik / Verpflegung).

Der Unterstützungsabteilung gehören zurzeit 2 Kameradinnen an.

Ehrenabteilung

Die Ehrenabteilung wird von den Kameraden Hermann Meyer, Karl-Heinz Upheber und Rainer Kallisch geleitet. Sie organisieren regelmäßige Treffen sowie Firmenbesichtigungen und kümmern sich um den Ablauf beim jährlichen Treffen der Ehrenabteilungen in Levern.

Mit Wirkung vom 01.01.2019 wurde der Oberfeuerwehrmann Bernd Bollmann von der Einsatzabteilung (Löschgruppe Tengern) in die Ehrenabteilung übernommen.

Der Ehrenabteilung gehören zurzeit 38 Kameraden an.

Beförderungen

Zeitraum: 25.11.2017 – 15.03.2019

Brandoberinspektor > Gemeindebrandinspektor

Name	Löschgruppe
Mehnert, Stefan	Schnathorst

Brandinspektor > Brandoberinspektor

Name	Löschgruppe
Struckmeier, Olaf	Oberbauerschaft

Oberbrandmeister > Brandinspektor

Name	Löschgruppe
Roick, Sebastian	Schnathorst

Oberbrandmeister > Hauptbrandmeister

Name	Löschgruppe
Miegel, Manuel	Bröderhausen

Brandmeister > Oberbrandmeister

Name	Löschgruppe
Petrich, Christian	Tengern

Unterbrandmeister > Brandmeister

Name	Löschgruppe
Kahre, Matthias	Schnathorst
Rummler, Patrick	Hüllhorst

Oberfeuerwehrmann > Unterbrandmeister

Name	Löschgruppe
Fricke, Oliver	Bröderhausen

Feuerwehrmann/Frau > Oberfeuerwehrmann/Frau

Name	Löschgruppe
Berger, Robin	Oberbauerschaft
Frömel, Benedikt	Oberbauerschaft
Kampeter, Sebastian	Oberbauerschaft
Kirchhoff, Niklas	Schnathorst
Poppe, Christopher	Hüllhorst
Selig, Stephanie	Schnathorst

Jugendfeuerwehrmann/Frau > Feuerwehrmann/Frau

Name	Löschgruppe
Bredenkamp, Lea	Oberbauerschaft
Derksen, Rene-Maurice	Schnathorst
Fietz, Jonas	Bröderhausen
Kirchhoff, Cedrik-Leif	Oberbauerschaft
Klassen, Denny	Oberbauerschaft
Kleine, Kevin	Hüllhorst
Oevermann, Pascal	Oberbauerschaft
Schade, Maik	Hüllhorst
Sewing, Max	Hüllhorst
Wildförstern, Ann-Kathrin	Oberbauerschaft

Feuerwehrmannanwärter/wärterin > Feuerwehrmann/Frau

Name	Löschgruppe
Brieke, Sarah	Schnathorst
Harms, Andreas	Holsen
Johanning, Theres	Unterstützungsabteilung
Koch, Marc	Bröderhausen
Olin, Alex	Schnathorst
Scheiding, Sandra	Unterstützungsabteilung
Wohlers, Jan	Schnathorst

Ernennungen

	Funktion	Löschgruppe
Feuerwehrfrau Pia Stallman	Stellv. Jugendwartin	Oberbauerschaft
	(kommissarisch)	
Feuerwehrfrau Sarah Brieke	Stellv. Kinderfeuerwehrwartin	Schnathorst
	(kommissarisch)	
Brandmeister Jan-Frederik Frömel	Stellv. Löschgruppenführer	Oberbauerschaft

Ehrungen

Verleihung der Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen e.V. für **40, 50, 60 oder 70 Jahren** Mitgliedschaft in der Feuerwehr

Name	Jahre	Löschgruppe
Oberfeuerwehrmann Manfred Sieker	60	Schnathorst
Oberfeuerwehrmann Wilfried Bekemeier	60	Holsen
Oberfeuerwehrmann Karl-Heinz Struckmeier	60	Oberbauerschaft
Unterbrandmeister Friedhelm Rahe	50	Tengern
Hauptbrandmeister Heinz-Werner Knollmann	40	Schnathorst
Oberfeuerwehrmann Bernd Bollmann	40	Tengern

Verleihung des Feuerwehrehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold, für **35. Jahre** treue Pflichterfüllung im Dienste der Feuerwehr an

Name	Löschgruppe
Unterbrandmeister Ralf Bahls	Bröderhausen
Unterbrandmeister Jens Hoffmeister	Hüllhorst
Unterbrandmeister Peter Wiegmann	Holsen

Verleihung des Feuerwehrehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber, für **25. Jahre** treue Pflichterfüllung im Dienste der Feuerwehr an

Name	Löschgruppe
Unterbrandmeister Stephan Schreiber	Schnathorst
Gemeindebrandinspektor Tim Upheber	Tengern
Oberfeuerwehrmann Dieter Dengel	Holsen

Feuerwehrleistungsabzeichen

Feuerwehrleistungsabzeichen für die 30. Teilnahme

Name	Löschgruppe
Unterbrandmeister Axel Rieke	Oberbauerschaft

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold auf grünem Grund

Name	Löschgruppe
Unterbrandmeister Stephan Schreiber	Schnathorst

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold auf rotem Grund

Name	Löschgruppe
Unterbrandmeister Ingo Engemann	Holsen

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold auf blauem Grund

Name	Löschgruppe
Hauptfeuerwehr Tobias Vogt	Oberbauerschaft

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Name	Löschgruppe
Unterbrandmeister Tom Lübcke	Hüllhorst
Unterbrandmeister Mathias Kolkhorst	Schnathorst

Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber

Name	Löschgruppe
Feuerwehrmann Pascal Dengel	Holsen
Brandmeister Jan-Frederik Frömel	Oberbauerschaft

Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze

Name	Löschgruppe
Feuerwehrmann Jonas Fietz	Bröderhausen
Feuerwehrmann Andreas Richter	Holsen
Feuerwehrmann-Anwärter Andreas Harms	Holsen
Jugendfeuerwehrmann Justin Tönsing	Hüllhorst
Jugendfeuerwehrmann Mattes Maschmeier	Hüllhorst
Oberfeuerwehrmann Christoph Poppe	Hüllhorst
Feuerwehrmann Alex Olin	Schnathorst
Feuerwehrmann Rene-Maurice Derksen	Schnathorst
Jugendfeuerwehrmann Kilian Rettberg	Tengern

Leistungsspange (Jugendfeuerwehr)

Name	Jugendgruppe
Kirchhoff, Alina	Hüllhorst
Kirchhoff, Raphael	Hüllhorst
Scheiding, Celina	Hüllhorst
Rettberg, Kilian	Hüllhorst
Wildförster, Ann-Kathrin	Oberbauerschaft

Verstorbene Mitglieder

Leider mussten wir vom Kameraden OFM a.D. Heinrich Thie (†16.12.2017, 89 Jahre) Abschied nehmen. In seiner Dienstzeit hat er der Löschgruppe Holsen angehört und ihm wurde am 25.11.2016 die Sonderauszeichnung vom Verband der Feuerwehr NRW für 70 Jahre Mitgliedschaft verliehen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Einsätze

Einsätze im Berichtszeitraum Jahresdienstversammlung – 31.12.2017

Zwischen der Jahresdienstversammlung und dem Jahresende wurde die Feuerwehr Hüllhorst zu 14 Einsätze alarmiert. Insbesondere durch den sehr arbeitsintensiven Großbrand in einem Holzverarbeitenden Betrieb in Tengern wurden in dieser Zeit insgesamt noch 1066 Stunden geleistet. Eine Person wurde verletzt an den Rettungsdienst übergeben.

Datum	Einsatz	Einsatzort
15.11.17	Illegales Feuer in Waldstück	Lage
17.11.17	Ausströmendes Gas (Leitung durch Bagger beschädigt)	Lessingweg
17.11.17	PKW droht in Graben zu stürzen	Büttendorfer Straße
20.11.17	Wasser im Keller	Löhner Straße
22.11.17	Tragehilfe für Rettungsdienst	Mittelweg
01.12.17	Großbrand Tischlerei	Industriestraße
02.12.17	Nachlöscharbeiten	Industriestraße
02.12.17	Nachlöscharbeiten	Industriestraße
04.12.17	Nachlöscharbeiten	Industriestraße
05.12.17	Nachlöscharbeiten	Industriestraße
06.12.17	Fehlauslösung BMA	Hankamp
27.12.17	Fehlauslösung BMA	Sachsenweg
29.12.17	Wasser im Keller	Mindener Straße
30.12.17	Baum auf Straße	B239 nahe Kreisgrenze

Großbrand im Industriegebiet Tengern

Am 01.12.2017 wurde der Zug Ost um 00:18 mit dem Stichwort "Brand Industriebetrieb" in den Ortsteil Tengern alarmiert. Ersteintreffend waren der Zugführer und sein Stellvertreter, auf Sicht konnte bereits ein Feuerschein am Hallendach festgestellt werden. So wurde unverzüglich der Zug West und die Drehleiter Lübbecke nachalarmiert.

Bei der darauffolgenden Erkundung wurde festgestellt, dass das Feuer nicht mehr im Innenangriff bekämpft werden kann, und das angrenzende Autohaus im Verlauf massiv durch Wärmestrahlung bedroht sein wird. So wurde direkt nach dem Eintreffen mit dem Leiter der Feuerwehr die Nachforderung der Löschgruppe Mennighüffen und einer zweiten Drehleiter eingeleitet.

Im Verlauf des Einsatzes wurden noch zahlreiche weitere Kräfte der Feuerwehren Löhne, Bad Oeynhausen, Lübbecke, Minden, Espelkamp und der Kreisfeuerwehr Herford nachgefordert. Die Einsatzleitung wurde im ELW 2 des Kreises Minden-Lübbecke zusammen mit dem Abrollbehälter Besprechung der Feuerwehr Minden eingerichtet.

Problematisch stellte sich der extreme Wasserbedarf zu Beginn des Einsatzes dar. Es wurde daher ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet und eine Wasserversorgung über lange Wegstrecken aufgebaut. Die Lage spitzte sich zweimal kritisch zu, erst im Bereich des Autohauses und später auf der anderen Seite, an der sich ein Kunststoffverarbeitender Betrieb befand. Durch vorausschauende Planung und engagierten Einsatz



der Kräfte in den Abschnitten konnte erreicht werden, was Anfangs unmöglich schien: Sowohl das Autohaus als auch der benachbarte Kunststoffverarbeitende Betrieb konnten ohne große Schäden gehalten werden.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde der Gerätewagen Messtechnik der Feuerwehr Minden alarmiert. Nach Auswertung der Lage und des Wetters wurden mehrere Messpunkte angefahren. Es wurde keine Gefahr für die Bevölkerung festgestellt.

In der ersten Einsatzphase wurde eine 33-jährige Kameradin durch eine Rauchgasvergiftung verletzt. Sie wurde ambulant im Krankenhaus behandelt und konnte das Krankenhaus bereits in den frühen Morgenstunden wieder verlassen.

Der DRK Ortsverein Hüllhorst löste mit seinem Rettungswagen den zum Eigenschutz vorgehaltenen der Rettungswache Lübbecke ab und richtete in den Sozialräumen der Kläranlage eine Verpflegungsstelle für die Einsatzkräfte ein.

Noch vor dem Beginn des Berufsverkehrs konnte die Tengerner Str. und die Löhner Str. wieder uneingeschränkt für den Verkehr freigegeben werden. Auch die Einschränkungen für die ansässigen Unternehmen rund um konnte auf ein Minimum reduziert werden.

Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich aus sehr aufwändig und dauerten noch bis in den Nachmittag an, auch am Folgetag musste die Löschgruppe Tengern noch 2-mal zu Nachlöscharbeiten ausrücken.

Auch die Logistikgruppe war noch mehrere Tage mit der Aufarbeitung des Einsatzes beschäftigt. Schläuche und Atemschutzgeräte mussten nach Lübbecke gebracht und wieder abgeholt werden. Zudem mussten große Mengen Schaummittel nachgeordert und in Kanister umgefüllt werden.

Einsatzleiter war Michael Möller.

Einsätze im Berichtszeitraum 01.01.2018 – 31.12.2018

Auch 2018 war wieder ein einsatzreiches Jahr für die Feuerwehr Hüllhorst. Nachdem die Gemeinde Hüllhorst in den Vorjahren Im Sommer mehrfach von Schwergewitterlagen betroffen war, kam es 2018 durch anhaltende Trockenheit und Hitze vermehrt zu Vegetationsbränden. 10 Personen konnten verletzt an den Rettungsdienst übergeben werden, eine Person konnte leider nur noch tot geborgen werden. Es wurden insgesamt 3235 Einsatzstunden geleistet.

Technische Hilfeleistungen			
Ölschaden	18		
Baum auf Straße	7		
Gausaustritt / Gasgeruch	1		
Hilfeleistung nach Unwetter	25		
Person in Notlage	1		
Tier in Notlage	1		
Tragehilfe für den Rettungsdienst	4		
Türöffnungen	8		
Überörtliche / Nachbarschaftliche Hilfe	2		
Verkehrsunfall, eingeklemmte Personen	3		
Wasserschaden	2	<u>72</u>	
Brandeinsätze			
Heimrauchmelder, Fehlauslösung	1		
Brandmeldeanlage, Fehlauslösung	10		
Brandmeldung, Fehlalarm	2		
Großbrände	0		
Kleinbrände	23		
Mittelbrände	5		
PKW-Brände	1	<u>42</u>	
		114	

No. Datum Einsatz Einsatzort 03.01.18 | Baum auf Straße 1 Holsener Straße 12.01.18 Ölschaden nach Verkehrsunfall Büttendorfer Straße 2 Sturmtief Frederike, örtliche Einsatzleitung besetzt 3 18.01.18 Baum auf Straße Schnathorster Straße 18.01.18 Baum auf Straße 4 Großenberkener Straße 5 18.01.18 | Schild auf Straße Hauptstraße 18.01.18 | Baum auf Haus Holsener Straße 6 Bäume auf Straße 7 18.01.18 Bergstraße 8 Baum auf Straße 18.01.18 Oeynhaser Straße 9 18.01.18 Baum auf Straße Am Meierbusch Bollweg 10 18.01.18 | Ast droht auf Straße zu stürzen 11 18.01.18 Ast auf Straße Hongsener Weg (Einsatz 1) 12 18.01.18 Baum auf Straße **Paustweg** Niedringhausener Straße 13 18.01.18 Baum auf Straße 14 18.01.18 Dachziegel auf der Straße Hauptstraße 15 18.01.18 Baum auf Straße Hangesch (in der Senke) 16 18.01.18 Baum auf Straße **Paustweg**

17	18.01.18	Baum auf Straße	Ostsiek	
18	18.01.18	Baum auf Straße	Oeynhausener Straße	
19	18.01.18	Bäume auf Straße	Hongsener Weg (Einsatz 2)	
20	18.01.18	Bäume auf Straße	Kahle-Wart-Straße	
21	18.01.18	Baum auf Straße	Wiehengebirgsweg	
22	18.01.18	Baum auf Straße	Am Strubberg	
23	23.01.18	Ölspur	Niedringhausener Straße, Oberbauerschafter Straße	
24	29.01.18	Fehlauslösung BMA	Hankamp	
25	31.01.18	Fehlauslösung BMA	Hankamp	
26	02.02.18	Baum auf Straße	Bergstraße	
27	04.02.18	Brand Carport / Geräteschuppen	Beendorfer Straße	
28	15.02.18	Fehlauslösung	Sachsenweg	
29	24.02.18	Mülltonnenbrand	Tengerner Straße	
		Scheinbare Rauchentwicklung (Dampf)		
30	01.03.18	durch defekte Solaranlage	Mindener Straße	
		Überörtliche Hilfe, Brandeinsatz Fa.		
31	10.03.18	Petcom Minden	Minden	
32	12.03.18	Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person	Tengerner Straße Höhe Fa. Schnake	
33	13.03.18	Ölspur	Bergstraße	
34	15.03.18	Ölspur nach Verkehrsunfall	Alte Straße	
		Ölspur (defekter Hydraulikschlauch eines		
35	16.03.18	Ladekrans)	Am Wiesengrund	
36	18.03.18	Mülltonnenbrand	Kahle-Wart-Weg (Lübbecke)	
37	24.03.18	Wasseraustritt in leerstehendem Haus	Mindener Straße	
38	27.03.18	Fehlauslösung BMA	Am Reineberg	
39	29.03.18	Fehlauslösung BMA	Sachsenweg	
40	18.04.18	Ölschaden Straße nach VU	Löhner Straße	
41	19.04.18	Ölspur	B239	
42	20.04.18	Nächtliches illegales Feuer	Bökenkamp	
43	21.04.18	Nächtliches illegales Feuer	Huchzener Straße	
4.4	27.04.10	Nachkontrolle nach selbst gelöschtem Kleinbrand	Developer	
44	27.04.18		Bruchweg B239 Horst's Höhe Richtung Lübbecke	
45	01.05.18	Ölspur	-	
46 47	09.05.18	Gasgeruch	Langenkamp	
ŀ	10.05.18	Flächenbrand (ehem. Osterfeuer)	Kahle-Wart-Straße	
48	15.05.18	Wasserrohrbruch	Holsener Straße	
49	22.05.18	Baum auf Straße	Oberbauerschafter Straße	
50 E1	23.05.18	Ölspur nach Verkehrsunfall	Büttendorfer Straße	
51	30.05.18	Baum auf Straße Baum auf Straße	Büttendorfer Straße Halsterner Straße	
52	01.06.18			
53 E4	05.06.18	Brennender Papierkorb in Bushaltestelle	Hauptstraße	
54	08.06.18	Fehlauslösung BMA	Hankamp Zum Vorwork	
55	09.06.18	Brand landwirtschaftliches Anwesen	Zum Vorwerk	
56 57	09.06.18	Tragehilfe für Rettungsdienst	Lusmühlenstraße	
57	14.06.18	Person hinter verschlossener Tür	Lusmühlenstraße	
58 50	22.06.18	Fehlauslösung BMA	Tengerner Straße	
59 60	24.06.18	Ölspur	Kahle-Wart-Straße	
60	26.06.18	Fehlauslösung BMA	Am Reineberg	
61	27.06.18	Ölspur nach Verkehrsunfall	Büttendorfer Straße	
62	30.06.18	Flächenbrand	Finkenweg Tengarpar Straße	
63	02.07.18	Flächenbrand	Tengerner Straße	
64	03.07.18	Flächenbrand	Bergstraße	

 65 06.07.18 Heckenbrand 66 09.07.18 Flächenbrand 67 12.07.18 Fehlauslösung BMA 68 27.07.18 Flächenbrand 69 27.07.18 Flächenbrand (Fehlalarm) 70 27.07.18 PKW-Brand vor Carport / W 	Neue Straße Lage Hankamp Hasenbusch
 12.07.18 Fehlauslösung BMA 27.07.18 Flächenbrand 27.07.18 Flächenbrand (Fehlalarm) 	Hankamp
68 27.07.18 Flächenbrand 69 27.07.18 Flächenbrand (Fehlalarm)	·
69 27.07.18 Flächenbrand (Fehlalarm)	Tidactibuacti
	Hasenbusch
THE TABLE AND THE PROPERTY OF CARDOTT / W	
Sonnenschirm nach Gewitte	-
71 28.07.18 Hausdach	Schnathorster Straße
72 31.07.18 Ausgelöster Heimrauchmeld	
73 01.08.18 Flächenbrand	Schwalbenweg, Wiesengrund
74 01.08.18 Fehlauslösung BMA	Drosselweg
75 01.08.18 Türöffnung	Löhner Straße
76 03.08.18 Flächenbrand	Hankamp
77 06.08.18 Flächenbrand	Schwalbenweg, Wiesengrund
Gewitter, örtliche Einsatzleitung besetzt	
78 09.08.18 Baum auf Straße	Bergstraße
79 09.08.18 Baum auf Straße	Büttendorfer Straße
80 09.08.18 Baum auf Straße	Wiehengebirgsweg
81 09.08.18 Baum auf Straße	Nachtigallental
82 10.08.18 Brand BHKW, Fa. Meyer Ho	-
83 19.08.18 Baum auf Haus - Cafe Waldl	kristall Bergstraße
84 24.08.18 Person in Notlage	Bröderhausener Straße
85 26.08.18 Baum auf Straße	Kahle-Wart Straße
86 05.09.18 Tier in Notlage	Am Brückenkopf
87 05.09.18 Böschungsbrand	Lienenkamp Hüllhorst
88 12.09.18 Nachbarschaftliche Löschhil	fe Pohlsche Heide, Hille
89 15.09.18 Flächenbrand	Hagensiek
90 17.09.18 Öl-Spur	Hauptstraße
91 29.09.18 Türöffnung	Eibenweg
92 03.10.18 Kleinbrand Container	Gesamtschule Hüllhorst
93 04.10.18 Türöffnung	Gahrenknick
94 12.10.18 Öl-Spur	Mindener Straße
95 12.10.18 Öl-Spur	Löhner Straße
96 23.10.18 PKW-Brand	Am Wiehen
97 27.10.18 Verkehrsunfall, eingeklemm	nte Person Großenberkener Straße
98 01.11.18 Türöffnung	Am Bahnhof
99 03.11.18 Öl-Spur	Schnathorster Straße
100 04.11.18 Öl-Spur	Im Eierfeld
101 06.11.18 Brand Wohnung Keller	Fasanenweg
102 10.11.18 Verkehrsunfall, eingeklemm	nte Person Niedringhausener Straße
103 12.11.18 Türöffnung	Drosselweg
104 16.11.18 Kleinbrand Container	Am Bahnhof
105 18.11.18 Tragehilfe für den Rettungs	dienst Siedlungsweg
106 24.11.18 Verbrennung von Gartenab	fällen Bünder Straße
107 05.12.18 Tragehilfe für den Rettungse	
108 05.12.18 PKW Brand	Oberbauerschafter Straße
109 07.12.18 Türöffnung	Löhner Straße
110 14.12.18 Ölschaden nach PKW-Defek	
111 17.12.18 Tragehilfe für Rettungsdiens	
112 17.12.18 Ölschaden nach PKW-Defek	<u> </u>
113 24.12.18 Türöffnung	Löhner Straße
114 31.12.18 Kleinbrand	Kirchweg

"Herbststurm" im Frühjahr 2018

Das Sturmtief Friederike überquerte Deutschland am 18.01. mit Böen von bis zu 120 km/h. Der Deutsche Wetterdienst warnte frühzeitig, so dass sich die Bevölkerung vorbereiten konnte. Um die Lage strukturiert abarbeiten zu können wurde die Örtliche Einsatzleitung im Gerätehaus Hüllhorst bereits vor Durchzug der Sturmfront besetzt und bei der Kreisleistelle einsatzbereit gemeldet. Diese hat im Verlauf nur noch die Notrufe angenommen und als Fax in die Einsatzleitung weitergeleitet.

Insgesamt wurden von den Tagesalarmgruppen Hüllhorst, Schnathorst und Oberbauerschaft 20 Einsatzstellen abgearbeitet. Neben der Feuerwehr war auch der Bauhof der in enger Abstimmung mit der Einsatzleitung zur Absicherung von Einsatzstellen im Einsatz.

Für die Einsatzkräfte besteht bei Einsatz während Durchzugs des Sturmfeldes eine nicht

unerhebliche Gefahr. Besonderer Fokus lag auf der Freihaltung der Hauptverkehrswege. Neben umgestürzten Bäumen auf Straßen wurde auch ein umgestürzter Baum auf einem Haus gemeldet.

Der DRK Ortsverein Hüllhorst wurde zur Eigensicherung mit einem RTW und zur Verpflegung der Kräfte alarmiert. Nachdem sich die Lage beruhigt hatte konnten sich die Einsatzkräfte mit belegten Brötchen und Heißwürstchen stärken.

Einsatzleiter war Michael Möller.



Brand BKHW Meyer-Holsen

Am frühen Nachmittag des 10.08.2018 wurde die Feuerwehr Hüllhorst um 13:32 Uhr mit dem Stichwort Brand Industriebetrieb zum Dachziegelwerk Meyer Holsen alarmiert. An der Einsatzstelle eingetroffen, fanden die ersten Kräfte in einer Halle des Produktionsbetriebes eine starke Verrauchung vor. Im Antriebsbereich des Blockkraftheizwerkes kam es zu einem Brandereignis. Umgehend wurde eine Alarmstufenerhöhung – Vollalarm für die Feuerwehr Hüllhorst – durchgeführt. Durch einen gezielten Innenangriff unter Atemschutz und im weiteren Verlauf mit einer Schaumpistole, konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Im Anschluss mussten aufwändige Nachlösch- und Kontrollarbeiten durchgeführt werden um sicherzustellen, dass sich keine Glutnester in der Abgasabführung des Antriebsmotors befinden. Hier kam auch die Wärmebildkamera zum Einsatz. Während des Innenangriffs war für die Eigensicherung der Einsatzkräfte ein Rettungswagen der Rettungswache Lübbecke vor Ort. Dieser wurde später durch den RTW der DRK-Bereitschaft Hüllhorst abgelöst. Im Verlauf der Nachlöscharbeiten zog sich ein Kamerad einen 3-fachen Bänderriss zu. Er wurde mit einem RTW des Kreises Minden Lübbecke ins Krankenhaus transportiert. Insgesamt waren ca. 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr Hüllhorst sowie der KBM Michael Schäfer und der stellv. KBM Thomas Podschadly vor Ort. Um 15:40 Uhr wurde die Einsatzstelle an den Betreiber übergeben.

Einsatzleiter war Meik Knollmann.

Brand landwirtschaftliches Anwesen "Zum Vorwerk"

Bei sommerlichen Temperaturen wurde der Zug West am Nachmittag des 9.6. in die Straße

zum Vorwerk alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte wurde ein offener Dachstuhlbrand vorgefunden. Unverzüglich wurde der Zug Ost sowie die Drehleiter der Feuerwehr Lübbecke nachalarmiert.

Mit einem aggressiven Innenangriff und einer Riegelstellung mit der Drehleiter konnte eine weitere Ausbreitung des Brandes verhindert werden.

Erschwert wurden die Löscharbeiten durch die Photovoltaikmodule auf dem Dach, sowie durch die



sommerlichen Temperaturen. Die Einsatzzeit der Atemschutzgeräteträger wurde verkürzt und die eingesetzten Kameraden im Nachgang von einem Notarzt überwacht.

Aufgrund der sehr problematischen Wasserversorgung und der unklaren Entwicklung zu Beginn wurden ein Abrollbehälter mit Wassertank vom Kreis Herford sowie ein Schlauchwagen der Feuerwehr Löhne alarmiert.

Der DRK Ortsverein Hüllhorst war auch dieses Mal mit dem RTW vor Ort und hat die Kräfte mit Getränken und belegten Brötchen versorgt. Noch während dessen wurde der RTW zu einem nahgelegenen Wohnhaus zu einem medizinischen Notfall alarmiert. Dort wurde der Patient bis zum Eintreffen des Regelrettungsdienstes versorgt. Die Löschgruppe Hüllhorst

wurde direkt im Anschluss noch zu einer Tragehilfe für den Rettungsdienst alarmiert.

Einsatzleiter war Meik Knollmann.

Flächenbrände durch Trockenheit

Im Juli / August wurde die Feuerwehr zu 9 Flächenbränden alarmiert. Insbesondere die Stoppelfeldbrände waren weithin sichtbar und jedes Mal machten sich unaufgefordert Landwirte auf den Weg zu den Einsatzstellen. Diese konnten in vielen Fällen sehr effektiv mit Kreiseleggen und Grubbern das Feuer eingrenzen und so eine Ausbreitung verhindern. Auf dem Bild rechts ist ein "Staubteufel" erkennbar, welcher während des Flächenbrandes an der Bergstraße gebildet hatte.



Überörtliche Hilfe, Silobrand Petcom in Minden

Am 10.03. wurde die Feuerwehr Minden zu einem Brand in einem Silo der Firma Petcom alarmiert. Dieser Einsatz zog sich über den gesamten Tag. Da ein Ende der Nachlöscharbeiten nicht abzusehen war und bereits mehrere Nachbarkommunen unterstützend tätig waren, wurde die Feuerwehr Hüllhorst zur Brandwache für die erste Nachthälfte angefordert.

Brand auf der Pohlschen Heide

Am 12.09. wurden auf Weisung des Kreisbrandmeisters gegen Mittag alle Wehrleiter zur Pohlschen Heide alarmiert. Grund dafür war ein Brand auf der Deponie, der die Feuerwehr Hille und einige Nachbarkommunen zu der Zeit schon seit dem Vortag beschäftigt hatte. Da nicht absehbar war, wie sich die Lage entwickelt, wurde eine Ablösung für die nächsten 24h geplant. In je 8 Stunden Schichten aufgeteilt wurden von jeder Feuerwehr im Kreis Einheiten entsendet.

Unter Berücksichtigung des Grundschutzes wurden für Kräfte der Feuerwehr Hüllhorst eingeteilt. Diese waren von spät abends bis in die frühen Morgenstunden auf der Deponie im Einsatz. Bis in den Abend hatte sich die Lage auf der Deponie weiter entspannt. Die Hüllhorster Kräfte unterstützten die Pr. Oldendorfer Kameraden bei den Nachlöscharbeiten. Am Nachmittag konnte schneller als erwartet "Feuer aus" gemeldet werden.

Aus- und Fortbildung

Lehrgänge / Seminare am Institut der Feuerwehr

Veranstaltung	Tage	Teilnehmer
FVI	5	Stefan Mehnert
F/B V-I	5	Olaf Struckmeier
F/B V-II	5	Michael Kasche
GF-Basis (1+2)	10	Matthias Kahre
S Brandverläufe	3	Uwe Kirchhoff
S Brandverläufe	3	Meik Knollmann
S Dekontamination	3	Sebastian Roick
S Einsatzübungen (B)	3	Christian Lohaus
S Einsatzübungen (B)	3	Olaf Struckmeier
S Führungskräftefortbildung	1	Sonja Mehnert
S Führungskräftefortbildung	1	Sonja Mehnert
S Führungskräftefortbildung ex	1	Oliver Hansel
S Leiter Atemschutz	5	Florian Brieke
S LF KatS Einweisung	2	Maik Kleine
S LF KatS Einweisung	2	Stefan Mehnert
S LF KatS Einweisung	2	Jens Scheiding
S LF KatS Einweisung	2	Karsten Unger
S Ölschaden	1	Michael Möller
S Ölschaden	1	Markus Hagemann
S Sicherheit (F)	1	Sebastian Roick
S Stab S 2	3	Oliver Hansel
S Üb Krisenstab und Einsatzleitung	3	Oliver Hansel
S Üb Krisenstab und Einsatzleitung	3	Meik Knollmann
S Üb Krisenstab und Einsatzleitung	3	Olaf Struckmeier
S Wehrführer	1	Michael Möller
ZF-Aufbau	5	Sven Heuer
ZF-Basis	10	Sebastian Roick
ZV-FA/AK Technik	1	Olaf Struckmeier

88

Seminare an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz

Veranstaltung	Tage	Teilnehmer
Einführung in die luK Strukturen der BOS	5	Stefan Mehnert

Kreislehrgänge

Lehrgang	Teilnehmer	Dauer/Stunden	Gesamt
Truppführer	2	68	136
ABC 1	2	66	132
Sprechfunk	5	24	120
Maschinist für Löschfahrzeuge	7	40	280
	<u>16</u>		<u>668</u>

Lehrgänge/Seminare auf Gemeindeebene

Lehrgang	Teilnehmer	Dauer/Stunden	Gesamt
TH Wald	1	27	27
Atemschutzgeräteträger	5	29	145
Truppmann Modul III+IV	6	80	480
	<u>12</u>	_	<u>652</u>

Heißausbildung

Bei nahezu allen Brandeinsätzen ist es erforderlich, dass sich die Einsatzkräfte gegen hochgiftige Atemgifte schützen müssen. Bei Fahrzeug-, Wohnhaus oder gar Industriebränden werden eine Vielzahl an giftigen Stoffen freigesetzt. Wenige Atemzüge sorgen bei einem Erwachsenem bereits für Bewusstlosigkeit.

Daher gehört die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger zur Grundausbildung in der Feuerwehr. Diese setzt eine hohe physische Leistungsfähigkeit voraus, da die Belastung durch die schwere Arbeit, die isolierende Schutzkleidung und die Wärme im Brandraum extrem ist. Daher ist alle drei Jahre eine ärztliche Untersuchung erforderlich und jedes Jahr die Tauglichkeitsprüfung auf der Atemschutzübung ein Pflichttermin

um einsatzbereit zu bleiben.

Einsätze mit Atemschutz sind nicht ungefährlich. Sichtbehinderungen bis zur Nullsicht, extreme Hitze oder die Gefahr eine Rauchgasexplosion sind nur einige Faktoren, die den Einsatz im Innenangriff anspruchsvoll und gefährlich machen.



Daher ist es wichtig, die Einsatzkräfte möglichst gut auf Einsätze vorzubereiten. Damit sie die körperlichen Belastungen und Ihre Grenzen besser einschätzen, aber auch wichtige taktische Grundsätze unter Stress abrufen können ist eine intensive Ausbildung erforderlich.

Bereits zum dritten Mal konnte auf dem Gelände des Feuerwehrhauses Schnathorst für 43 Atemschutzgeräteträger das Training der Feuerwehr Hüllhorst an zwei Tagen durchgeführt werden.

Die Firma Blaul & Seifert war vom 23.-24.2. mit der gasbefeuerten mobilen Trainingsanlage vor Ort. Mit einem gut durchdachten und wochenlang vorbereiteten Ablauf konnte die Anlage optimal ausgelastet werden.



Vor dem eigentlichen Durchgang wurde jeder Atemschutzgeräteträger unterwiesen und alle wichtigen taktischen Grundlagen wurden wiederholt. Nach dem Durchgang wurde jeder Teilnehmer von den anwesenden Helfern des DRK Ortsverein Hüllhorst untersucht. Alle Durchgänge endeten mit einer ausführlichen Nachbesprechung. Jeder Trupp wurde von einem erfahrenen Trainer beobachtet und beaufsichtigt. Es konnten viele neue Erkenntnisse gewonnen werden, aber auch Teilnehmer, die bereits das dritte Mal in der Anlage waren haben sehr positives Feedback gegeben.

Diese zweitätige Fortbildung war mit einem großen Aufwand in der Vorbereitung und einem großen logistischen Aufwand verbunden. Durch die vielen Helfer aus den Löschgruppen konnte die Ausbildungsveranstaltung reibungslos und fast schon routiniert ablaufen. Koordiniert wurde sie von dem Initiator des Projektes Meik Knollmann.

An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön an alle Unterstützer, Helfer, Köche, Fahrer, Flaschenfüller, Logistiker, Atemschutzüberwacher, Anmelder, Unterweiser, ZBV Helfer und ganz besonders an unseren DRK Ortsverein Hüllhorst!



Stabsrahmenübung "Sommergewitter"

Wiederholt trafen uns in den vergangen Jahren Unwettern, die zu hohen Einsatzaufkommen führten. Neben Stürmen waren es anhaltende Starkregenereignisse aber auch Gewitter, die durch Sturmböen und kurzzeitige kräftige Schauer zu Überflutungen führten. Auffällig ist auch, dass die Selbsthilfefähigkeiten der Bürgen erheblich abgenommen haben.

Im Normalfall werden alle Einsätze der Feuerwehr durch die Leitstelle des Kreises Minden-Lübbecke aufgenommen und koordiniert. Bei Unwetterereignissen ist dies durch das hohe Einsatzaufkommen nicht mehr leistbar. Daher werden in den betroffenen Kommunen frühzeitig örtliche Einsatzleitungen eingerichtet und die Leitstelle übernimmt lediglich die Annahme der Notrufe und die Weiterleitung an die örtlichen Einsatzleitungen. Dort besteht die Herausforderung eine große Anzahl von Einsätzen mit den vorhandenen Einsatzkräften bestmöglich abzuarbeiten. Einsatzstellen werden priorisiert und es muss darauf geachtet werden, dass eine rettungsdienstliche Versorgung weiter möglich ist. Daher werden Hauptverkehrsstraßen bei Stürmen z.B. bevorzugt behandelt. Eine weitere Herausforderung ist es, für weitere mögliche Einsätze wie Wohnhausbrände oder Verkehrsunfälle notwendige Reserven vorzuhalten.

Am 10.02. fand eine große Übung für Führungskräfte und Fernmeldepersonal im Gerätehaus Hüllhorst statt. Bei einer Stabsrahmenübung trainieren nur die Führungskräfte und die Fernmeldeeinheiten. Es wurden keine Fahrzeuge bewegt.

Der Führungsstab in der örtlichen Einsatzleitung muss in kurzer Zeit viele Meldungen sichten, die Lage auf einer Karte darstellen und die richtigen Entscheidungen treffen. Dies ist alles andere als alltäglich für die Führungs- und Fernmeldekräfte. Das Führungsteam (Stab) wurde aus Führungskräften der Feuerwehr Hüllhorst, sowie Fachberatern des örtlichen DRK und des THW Lübbecke gebildet. Die speziell ausgebildeten Einsatzkräfte der ELW und ÖEL Besatzungen stellten Sprechfunker und Boten.

Nach einer Einweisung in die Übungslage begann eine 3 stündige, sehr intensive Arbeitsphase. Im Keller des Gerätehauses wurden die Übung aus einer 7-köpfigen Übungsleitung gesteuert.

Die umfangreiche Lage und auch die Organisationsform waren absolutes Neuland für die meisten beteiligten. Aus der Übung konnten viele Erkenntnisse für zukünftige Einsätze gewonnen werden.

Alarmübung Zug Ost - Benediktuspark

In den frühen Abendstunden des 23.05. wurde der Zug Ost zum Objekt Benediktuspark Schnathorst mit dem Stichwort "Brandmeldeanlage Altenheim" alarmiert.

In dem gesamten Gebäude sind Rauchmelder verteilt, die bei Auslösung direkt eine Meldung an die Kreisleitstelle Minden geben. Von dort wird sofort gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung die Feuerwehr alarmiert. So kommt es vor, dass die Feuerwehr immer wieder zu Fehlalarmen ausrücken muss. Dafür hat sie im Ereignisfall aber einen erheblichen Zeitvorteil gegebenüber einer Branderkennung durch Anwohner / Mitarbeiter und telefonischer Meldung.

Auch wenn die meisten Meldung Fehlalarme sind, geht die Feuerwehr immer von einem Schadenfeuer aus, bis das Gegenteil bewiesen ist. Dass es kein Fehlalarm sein kann, stellte sich für die ersteintreffenden Kräfte schon kurz nach Eintreffen dar. Es hatten mehrere Rauchmelder im Bereich der Wäscherei ausgelöst. Der Fahrzeugführer folgte den Laufkarten zu den ausgelösten Meldern und konnte so schnell den Bereich an der Nordseite auffinden, der verraucht war.

Nun musste die Einsatzstelle umorganisiert werden, so dass ein Löschangriff von der Rückseite des Gebäudes eingeleitet werden kann. Bei großen Gebäuden muss mit Umsicht vorgegangen werden, denn durch unüberlegte geöffnete Türen oder einen ungünstigen Angriffsweg kann sich der Brandrauch in bisher nicht betroffene Bereiche ausbreiten und große Schäden anrichten.

Alle Maßnahmen wurden unter Beobachtung der Wehr- und Zugführung eingeleitet und wenig später konnte "Feuer aus" gemeldet werden.



Alarmübung West – Meyer Holsen Dachkeramik

Am 31.07.2018 um 17:35 Uhr, einem heißen Sommerabend, alarmierten die Funkmeldeempfänger den Zug West mit der Meldung "Brand Industrie, Fa. Meyer-Holsen, Tonstraße 78". Nach ausrücken des stellv. Zugführers wurde ihm über Funk mitgeteilt, dass es sich um einen Brand in einer Produktionshalle handeln soll, ein Mitarbeiter wird vermisst.

Bei Eintreffen machte sich ein Mitarbeiter der Fa. Meyer-Holsen aufmerksam, welcher Angaben über die Gegebenheiten in der Produktionshalle sowie des ungefähren Aufenthaltsortes des vermissten Mitarbeiters machen konnte.

Das ersteintreffe Löschfahrzeug bekam den Auftrag eine Menschenrettung über den Haupteingang zu Produktionshalle vorzunehmen. Die zweite Einheit unterstütze die ersteintreffende Einheit beim Aufbau der Schlauchleitung und stellte einen Sicherheitstrupp für den im Gebäude befindenden Angriffstrupp. Der Angriffstrupp machte sich zügig auf die Suche nach der vermissten Person. Die dritte Einheit verschaffte sich über ein zweites Tor einen Zugang zur Produktionshalle und begab sich dort parallel zur Suche der vermissten Person.

Nach einer kurzen Zeit wurde über Funk die Meldung vom Angriffstrupp gegeben, dass die vermisste Person gefunden wurde und sich der Trupp zum Ausgang bewegt. Dort angekommen wurde die Person erstversorgt und den Rettungsdienst übergeben.

Nach Übergabe der vermissten Person stellte sich heraus, dass es sich um eine Übung handelt. Die vermisste Person war eine Übungspuppe und der Rauch in der Produktionshalle war Disconebel.

Eingesetzte Einheiten: Zug West (Löschgruppe Hüllhorst, Löschgruppe Holsen und die Löschgruppe Oberbauerschaft), sowie der DRK Ortsverein Hüllhorst mit dem Rettungswagen.

Text und Bild: Sven Heuer



Gemeinsame Einsatzübung der Feuerwehr Hüllhorst und des Rettungsdienstes des Kreises Minden-Lübbecke

In dem Wohnheim der Lebenshilfe Lübbecke am Drosselweg in Hüllhorst wurde folgendes Schadensereignis angenommen: Im Erdgeschoss ist es zu einer starken Rauchentwicklung durch ein Entstehungsfeuer in einem Bewohnerzimmer gekommen. Innerhalb kürzester Zeit ist das Erdgeschoss des Gebäudes verraucht. Die Feuerwehr wird

durch Auslösen der Brandmeldeanlage alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte werden etwa zehn Personen vermisst, daher wird sofort zusätzlich Alarm für weitere Rettungskräfte nach dem Einsatzstichwort "MANV 10" ausgelöst.

Eine Schadenslage mit einer Vielzahl von verletzten oder erkrankten Personen bedarf bereits im Vorfeld einer umfassenden Planung. Der Kreis Minden-Lübbecke hat für dieses, glücklicherweise recht seltene Szenario, einen Einsatzplan für Schadensereignisse mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Erkrankter, den so genannten "MANV-Plan" aufgestellt.

Beim Einsatzstichwort "MANV 10", d.h. einer Schadenslage mit bis zu 10 Patienten werden normalerweise die Rettungsmittel aus dem Regelrettungsdienst herangezogen. Abweichend von den Regelungen des MANV-Planes wurden hier die Kräfte für die Transportmittel vom DRK der Ortsvereine Lübbecke, Hille und Hüllhorst gestellt. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass bei dieser Übung nicht wie sonst oft üblich, verletzte oder vermisste Personen von Statisten gemimt wurden, sondern die "echten" Bewohnerinnen und Bewohner sowie mitwirkten! Bei den Bewohnern handelt es sich um Menschen mit geistiger und teilweise körperlicher Behinderung, vom Rolli-Fahrer bis hin zum bettlägerigen Patienten.

Einsatzleiter Gemeindebrandinspektor Meik Knollmann (Feuerwehr Hüllhorst) bildete drei Einsatzschnitte.

Der Einsatzabschnitt 1 mit den Löschfahrzeugen HLF 20 aus Hüllhorst, Schnathorst und Oberbauerschaft hatte die Aufgabe die Vermissten zu suchen und zu retten sowie die Brandbekämpfung im Innenangriff einzuleiten. Der Einsatzabschnitt 2 mit



den Löschfahrzeugen LF 20 Holsen, TSF-W Bröderhausen, Gerätewagen Logistik GW-L Schnathorst, Vorausrüstwagen VRW und MTF Hüllhorst schützte mit einer so genannten Riegelstellung den vom Feuer noch nicht betroffenen Gebäudekomplex und unterstützte den

Rettungsdienst. Den dritten Einsatzabschnitt bildete die "Medizinische Rettung". Bei einem derartigen Ereignis sind in engen zeitlichen Grenzen die Patienten zu sichten, zu behandeln und in geeignete Krankenhäuser zu transportieren. Als rettungsdienstliche Besonderheit ist zu beachten, dass die Kapazitäten des Regelrettungsdienstes nicht

ausreichen, um rasch im erforderlichen Umfang tätig werden zu können. Es müssen vielmehr zusätzliche Kräfte herangeführt werden. Neben dem Einsatzpersonal sind auch zahlreiche Führungsfunktionen zu besetzen, die die besondere Lage strukturieren und organisieren können. Die Patienten müssen durch einen Notarzt gesichtet werden, um die Behandlungs- und Transportpriorität festzulegen. Gegebenenfalls muss eine Behandlung vor Ort stattfinden. Diese Aufgaben werden federführend vom Leitenden Notarzt (LNA) und dem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL RD) durchgeführt.

Das Übungsszenario endete mit dem Abtransport der Patienten in verschiedene fiktive Krankenhäuser.

Nach der Einsatzübung, in die etwa 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und DRK eingebunden waren, äußerten sich in einem ersten kurzen Statement die Verantwortlichen, darunter der Ärztliche Leiter Rettungsdienst Dr. Gunter Veit sowie der stellvertretende Kreisbrandmeister Thomas Podschadly sehr zufrieden über den Verlauf der Übung.

Text und Bilder: Volker Dau (Kreis Minden-Lübbecke)



Fahrzeuge

Mannschaftstransportfahrzeug für die Kinderfeuerwehr

Mit dem neuen Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) wurden in NRW die Weichen zur Gründung von Kinderfeuerwehren gestellt. Zusätzlich hat das Land im Juli 2017 einen Förderaufruf zur Beschaffung von Mannschaftstransportfahrzeugen für Kinderfeuerwehren gestartet.

Von Meik Knollmann und Sonja Mehnert (Gemeindekinderfeuerwehrwartin) wurde in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Beteiligung der Politik der Antrag gestellt, welcher bewilligt wurde. Das Land hat 80% der Kosten übernommen, so dass die Gemeinde Hüllhorst nur 9184€ aufwenden musste.

Das Fahrzeug, ein Mercedes Vito Tourer mit 9 Sitzplätzen, wurde mit Kindersitzen beschafft und bei der Firma Digitalfunk OWL in Pr. Oldendorf mit der Sondersignalanlage sowie der Funkausrüstung ausgestattet.

Das Fahrzeug wurde vor der Ratssitzung 18.04.2018 offiziell an den Leiter der Feuerwehr überreicht.



Neubeschaffung des Gerätewagen Logistik

Historie

In den 1980er Jahren stand der Löschgruppe Schnathorst für die Beseitigung von Ölspuren ein VW Variant zur Verfügung. Dieses Fahrzeug kam als ausgemustertes Dienstfahrzeug des ehemaligen Kreisbrandmeisters Heinz Theilig nach Hüllhorst und damit zur Löschgruppe Schnathorst.

Minimal ausgestattet mit Besen und Schaufeln (Dachgepäckträger), und Bindemittel und Streuwagen im Kofferraum, wurde dieses Fahrzeug damals, zusammen mit dem LF 8 (Personal) bei Öleinsätzen eingesetzt.

Der VW Variant wurde später durch einen VW T3 ersetzt, auch hier bestand die Beladung vornehmlich den o.g. Besen und Schaufeln und, zusätzlich zwei kleine Ölspurschilder, ein Handscheinwerfer, zwei Anhaltestäben und einem Feuerlöscher.

Als weitere Ersatzbeschaffung wurde dann später ein VW T4, wurde zeitgleich mit dem MTW der LG Hüllhorst beschafft, in Dienst gestellt. Beladung wie oben bereits aufgeführt. Bei beiden VW Bullis lag die Beladung im Kofferraum, incl. umgeklappten Sitzbank beim T3. Der T4 wurde dann später zu einem ELW1 umgebaut und stand für die ursprüngliche Aufgabe, der Ölschadensbekämpfung nicht mehr zur Verfügung. Fortan mussten Öleinsätze Behelfsmäßig mit dem LF 16/12 abgearbeitet werden. Die benötigte Beladung, Bindemittel, Streuwagen etc. mussten im Mannschaftsraum bei Bedarf mit verlastet werden. Der Aufbau des Fahrzeuges sah eine zusätzliche Beladung mit der Ausrüstung nicht vor und konnte platzmäßig auch nicht realisiert werden.

Hier bestand nun dringender Handlungsbedarf. Daher wurde ein neues Fahrzeugkonzept für die Ölschadensbekämpfung erstellt, als Basis diente ein (gebrauchter) LKW mit Doppelkanine und Ladebordwand. Dieses Fahrzeug sollte in Eigenleistung zu einem Feuerwehrfahrzeug umgebaut werden.

Das Fahrzeug, ursprünglich (1993) bei der Deutschen Bahn zugelassen, von 1996 an war es bei verschiedenen Haltern, zuletzt bei einem Bauunternehmen im Einsatz. Nachdem es 2004 von der Feuerwehr Hüllhorst gekauft wurde, wurde es von der Löschgruppe Schnathorst in vielen Stunden Eigenleistung, komplett abgebaut, neu lackiert, mit einem komplett neuen Fussboden für die Ladefläche und neuer Plane ausgestattet und mit Sondersignalanlage und Funktechnik versehen und im Frühjahr 2005 als Feuerwehrfahrzeug zugelassen. Ausstattung und Beladung wurden zudem erst durch viele Sponsorengelder überhaupt erst ermöglicht, da das Beschaffungsbudget sehr begrenzt war. Endlich und erstmalig konnte die vollständige Beladung für die Öleinsätze auf einem Fahrzeug verlastet und musste nicht erst, je nach Einsatzstichwort zusammengesucht werden.

Im Laufe der Zeit wurden durch die Löschgruppe für weitere Beladung pragmatische Lösungen gesucht und in Form von selbst beschafften (Spenden) und/oder umgebauten Gitterwagen und Rollwagen auch gefunden.

Damit wurde Beladung, wie Wassersauger, Bindemittel für Gewässer, Schaummittel, Greifzug etc. wurden in selbst beschafften oder umgebauten) Gitterboxen/Rollwagen vorgehalten und konnte im Bedarfsfall über die Ladebordwand schnell verladen werden.

Weiterhin wurde ab 2007 ein Konzept für den Atemschutz erstellt, mit dem Geräte, Ersatzflaschen etc. ebenfalls in einer Holzbox auf dem Fahrzeug verlastet wurde. Für Schlauchlogistik stand anfangs eine Europalette mit Aufsatzkränzen zur Verfügung. Später wurden einfache für Rollwagen (für ursprünglich betrieblichen Einsatz vorgesehen) beschafft.

2012/2013 wurden extra Rollwagen für Atemschutzgeräte und für Atemluftflaschen angefertigt, für den Atemschutzpool vorgesehen waren.

Das Fahrzeug war mittlerweile vom reinen Öleinsatzfahrzeug zu einem Allroundfahrzeug für diverse Aufgaben wie Logistik jeder Art "aufgestiegen". Seit Indienststellung bis zum Herbst 2018 ist das Fahrzeug bei über 280 Einsätzen mit ausgerückt.

Allerdings nagte in den letzten Jahren der Zahn der Zeit an diesem Fahrzeug. Trotz diverser Reparaturen nahmen die Schäden immer mehr zu. Rostschäden, Motor und Getriebe etc. sorgten dafür, dass das Fahrzeug nicht mehr zuverlässig und sicher bewegt werden konnte.

Beschaffung GW-L neu

Am 01.07.2016 wurde die Wehrleitung durch die Löschgruppenführung Schnathorst detailliert auf die diversen gravierenden technischen Mängel beim GW-Logistik hingewiesen, da die Sicherheit der Einsatzkräfte beim Betrieb des Fahrzeuges immer garantiert werden konnte.

Zudem war die in der Zwischenzeit immer wichtiger gewordene Ladungssicherung, mit den vorhandenen Rollwagen und Gitterboxen auf dem Fahrzeug nicht mehr sicherzustellen, davon abgesehen, dass die Rollwagen nicht einmal annähernd die gängigen Sicherheitsvorschriften für solche Wagen erfüllten.

Nach weiteren diversen Reparaturen kam das Fahrzeug zwar noch einmal durch den TÜV, die Zuverlässigkeit war aber weiterhin nicht gegeben, an der Situation bei der Beladung änderte dies ebenfalls nichts.

So wurde eine Ersatzbeschaffung dieses Fahrzeuges beantragt. Am 06.07.2016 wurde auf eine Anfrage durch die Verwaltung bei verschiedenen Aufbauherstellern von Magirus ein Ausstellungsfahrzeug vom Typ GW-Logistik angeboten. Am 11.07.2016 folgte ein Angebot der Fa. Ziegler über ein Vorführfahrzeug von der Interschutz 2015.

Ebenfalls Anfang Juli traf sich erstmal der Arbeitskreis zur Beschaffung eines neuen GW-L, um den Anforderungskatalog festzulegen. Der AK bestand aus der Wehrführung (Michael Möller und Meik Knollmann), der Zugführung Zug Ost (Stefan Mehnert und Tim Upheber), der Löschgruppenführung Schnathorst (Uwe Kirchhoff und Maik Kleine) und Frank Gießmann vom Ordnungsamt.

Ziel des Arbeitskreises war es, ein für die entsprechenden Aufgabenstellungen ein zweckmäßiges Fahrzeug zu erstellen. Bewusst wurde hier auf diverse zusätzliche Ausstattungen verzichtet, um einen Kostenrahmen einzuhalten. Im Rahmen der Gespräche des AK wurden auch die Angebote von Magirus und Ziegler behandelt. Beide Fahrzeuge entsprachen aber in wesentlichen Details nicht dem erstellten Anforderungskatalog. Wesentliche Anforderungen, die sich aus der jahrelangen Praxis mit dem bisherigen GW-L ergaben waren:

- Doppelkabine mit 6 Sitzplätzen (Staffelbesatzung)
- Einstiegstüren in den Mannschaftsraum (war bis dato nicht vorhanden)

- Geräteräume links und rechts zwischen Mannschaftskabine und Aufbau zum verlasten de Standardbeladung wie Werkzeug, Streuwagen, Verkehrsabsicherung, Warnschilder, Besen, Schaufeln etc. damit diese an der Einsatzstelle werden kann, ohne die Hebebühne abzusenken
- Hebebühne mit 1,5t Nutzlast, da die Erfahrung gezeigt hat, das schon die bisherige mit 1t zu klein ist. Z.B. beim Transport von Sandsäcken
- Vernünftige Ausstattung zur Ladungssicherung (war ebenfalls bislang nicht vorhanden)
- Eine gute Umfeld- und Arbeitsbereichsbeleuchtung
- Platz für max. 9 Rollwagen/Paletten für Logistikaufgaben
- Ein so hoher Laderaum, dass bei Arbeiten wie z.B. Atemschutzlogistik an der Einsatzstelle auch die großen Feuerwehrleute auf im Aufbau aufrecht stehen können.

Die Erfahrungen der letzten Jahre mit dem bisherigen GW-L haben gezeigt, dass die Verlastung der Standardbeladung im Regal an der Stirnseite, mit dem einzigen Zugang über die Heckklappe/Hebebühne impraktikabel ist. Selbst zur Einsatzstellenabsicherung musste erst die Bühne im fließenden Verkehr geöffnet werden, um an Material zu kommen. In mehreren Sitzungen des AK wurden die Anforderungen festgelegt.

Am 13.07.2016 eröffnete die Kommunalagentur den Weg zur Beschaffung eines Vorführfahrzeuges im Rahmen einer freihändigen Vergabe aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme. Am 19.07.2016 lag ein Kostenvoranschlag der FA. Vortella über eine Reparatur des GW-Logistik vor. Am 25.08.2016 wurde die Politik über die Problematik informiert.

Ende Juli hatte der Arbeitskreis Gelegenheit bei der Feuerwehr Rahden in Pr. Ströhen gleich drei, zum Teil neue, Gerätewagen zu besichtigen und mit den Kameraden dort in einen Erfahrungsaustausch einzusteigen.

Ende August 2016 wurde ein Leistungsverzeichnis für die Beschaffung erstellt. Weiterhin hat ein Teil des Arbeitskreises die Fa. Meyer in Rehden besucht, Meyer hat zwei der drei in Rahden besichtigten GW-L aufgebaut. Auch hier wurden noch einmal technische Tipps und Anforderungen besprochen.

Am 17.01.2017 gab die Wehrleitung eine Stellungnahme zur Ersatzbeschaffung eines GW-Logistik ab. In der Folgezeit fand ein intensiver Austausch mit der Politik bezüglich der Ersatzbeschaffung statt. Es wurden viele Alternativen geprüft, wie z.B. ein Umbau von Gebrauchtfahrzeugen oder ein Kauf und Umbau von Vorführfahrzeugen.

Am 21.07.2017 wurde die Ausschreibung zur Beschaffung eines neuen GW-Logistik eröffnet. Am 08.09.2017 fand die Öffnung der Angebote statt und am 11.10.2017 folgte der Empfehlungsbeschluss zur Auftragsvergabe durch den Haupt- und Finanzausschuss. Zuletzt wurde am 18.10.2017 der Beschluss über die Auftragsvergabe vom Gemeinderat gefasst.

Daraufhin wurden die Lose wie folgt bestellt:

Fahrgestell
 Aufbau
 Beladung
 Fa. MAN
 FA. Meinecke
 Ziegler

4. Rollwagen Logiroll – Schneider Metallbau

Am 23.01.2018 wurde das Fahrgestell durch MAN direkt an Meinecke geliefert. Am 30.01.2018 folgte die Auslieferung der Beladung durch die Fa. Ziegler.

Im Februar fand die erste Baubesprechung mit der Fa. Meinecke im Rathaus statt. Diverse Klärungsgespräche wurden danach noch über Frank Gießmann mit Herrn Nestler (Meinicke) und Uwe Kirchhoff (LG Schnathorst) geführt.

Einen Dämpfer erhielt die Beschaffung durch die Insolvenz der Fa. Meinecke am 25.05.2018. Die Fa. Meinecke wurde aus der Insolvenz durch die Fa. Schmitz Fire übernommen, die vorhandenen Aufträge werden komplett weiter ausgeführt.

Am 30.07.2018 wurden die ersten Rollcontainer der Fa. Logiroll geliefert.

Die Endbesprechung zur Klärung der letzten Details fand am 18.09.2018 bei der Fa. Schmitz Fire (ehemals Meinecke) am Firmensitz in Farnstädt statt.

Am 20.10.2018 konnte das Fahrzeug dann ebenfalls in Farnstädt übernommen werden und wurde sofort in Dienst gestellt. Am 31.10.2018 fand die Abnahme des Fahrzeuges durch das Institut der Feuerwehr Münster hier vor Ort statt.

Eine offizielle Übergabe fand im Beisein der Schnathorster Löschgruppenführung, des Bürgermeisters Bernd Rührup, des Beigeordneten Elmar Vielstich, Frank Gießmann (Ordnungsamt) und dem Ältestenrat vor der Ratssitzung am 14.11.2018 am Rathaus statt. Seit Indienststellung am 20.01.2018 bis zur Übergabe am 14.11.2018 hatte der neue GW-L bereits vier Einsätze gefahren. Stand heute (14.02.2019) sind dies bereits 11 Einsätze.

Text: Uwe Kirchhoff, Foto Sebastian Roick



Zuteilung eines Löschfahrzeuges für den Katastrophenschutz des Landes NRW

Das Land NRW beschafft bis 2021 insgesamt 109 Löschfahrzeuge für die Katastrophenschutzkonzepte des Landes NRW (2 Fahrzeuge pro Kreis / kreisfreie Stadt). Das Fahrzeug wurde vom Institut der Feuerwehr unter Begleitung des AK Technik (ABBF/VdF) aus der Praxis – für die Praxis konzipiert. Das Fahrzeug hat ein MAN 18t Fahrgestell und einen Aufbau der Firma Magirus. Es ist ein Normfahrzeug "LF 20 KatS" mit Zusatzausrüstung für Waldbrände, Unwetterlagen und ABC-Einsätze. Während langsamer Fahrt können 300m B-Schlauch verlegt werden, neben der eingebauten Feuerlöschkreiselpumpe verfügt das Fahrzeug über eine weitere tragbare "PFPN".

Der Kreis Minden-Lübbecke hat eins der ersten 26 Fahrzeuge zugeteilt bekommen. Im Jahr 2020 soll das zweite Fahrzeug übergeben und bei der Feuerwehr Hille stationiert werden.

Die Übernahme erfolgte im Rahmen eines Seminars am Institut der Feuerwehr vom 5.-6.12., an dem 4 Kameraden der Feuerwehr Hüllhorst teilgenommen haben. Es ist vorerst bei der Löschgruppe Schnathorst stationiert.

Das Fahrzeug wurde traditionell an der Gemeindegrenze in Tengern empfangen und gemeinsam nach Schnathorst überführt. Dort wurde es vom Nikolaus empfangen, der kurz zuvor die Kinder bei der Nikolausfeier beschenkt hatte.



Für das erste Halbjahr werden viele Stunden zur Einweisung auf die neue Ausrüstung sowie auf das Fahrzeug an sich aufgewendet (Einweisungsfahrten). Es soll intensiv im Einsatzdienst mitgenutzt werden, da es das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Hüllhorst wunderbar ergänzt und wertvolle zusätzliche Möglichkeiten bietet.

Das Fahrzeug ist noch nicht im Einsatzdienst, es wird derzeit noch vom Kreis Minden-Lübbecke mit der fehlenden Funk- und Atemschutztechnik nachgerüstet.



Fahrzeugbeschaffungen 2019

Einsatzleitwagen / ELW 1

Das Fahrzeug ist derzeit am Standort Schnathorst stationiert. Das aktuelle Fahrzeug ist ein VW T4 aus dem Jahre 1997. Er wurde als MTF zur Ersatzbeschaffung des alten VW T3 beschafft, welcher zur Ölschadensbekämpfung verwendet wurde. Das Fahrzeug wurde später zum ELW 1 mit zusätzlicher Funk- und Kommunikationsausrüstung, sowie Schränken für Unterlagen und Material zur Führungsunterstützung ausgerüstet. Da für die Ölschadensbekämpfung ein GW-L beschafft wurde, musste der ELW in das seinerzeit neue Gerätehaus Oberbauerschaft verlegt werden. Mit der Beschaffung des neuen MTF für die Löschgruppe Oberbauerschaft zog der ELW in das neue Gerätehaus der Löschgruppe Schnathorst um.

Die Kommunikationsausrüstung ist mittlerweile in die Jahre gekommen, mit der Umstellung auf Digitalfunk haben die alten Funkgeräte ihren Nutzen verloren. Aufgrund der beengten Verhältnisse ist ein effektives Arbeiten mit modernen Mitteln zur Führungsunterstützung nicht möglich.

Seit Anfang 2019 arbeitet ein Arbeitskreis an der Neubeschaffung des Fahrzeugs. Dies ist keine einfache Aufgabe, da man diese Spezialfahrzeuge nicht von der Stange kaufen kann. Da in dem Fahrzeug umfangreiche Kommunikations- und IT-Ausrüstung verbaut ist, müssen viele Komponenten aufeinander abgestimmt werden. Um nach Stand der Technik ein Fahrzeug mit 2 PC-Arbeitsplätzen und einem Arbeitsraum für einen Führungsassistenten beschaffen zu können wird der neue ELW wesentlich länger und höher als der bisherige.

Geplant ist eine Vergabe im Jahr 2019, mit einer Auslieferung kann aber erst 2020 gerechnet werden.

MTF Hüllhorst

Das Fahrzeug wurde seinerzeit mit dem MTF / ELW Schnathorst beschafft und soll ebenfalls im Laufe des Jahres neu beschafft werden. Das Fahrzeug wird intensiv von der Jugendfeuerwehr genutzt, leistet aber auch bei vielen Fahrten für die Einsatzabteilung, Kinderfeuerwehr, sowie auch der Ehrenabteilung wertvolle Dienste.

Ausrüstung

Neubeschaffungen 2018

Neues Messgerät Dräger x-am 2500

Mit dem neuen Messgerät konnten der taktische Einsatzwert der zentralen Löschfahrzeuge Hüllhorst und Schnathorst wesentlich aufgewertet werden. Die Feuerwehr wird häufig zu unklaren "Gasgerüchen" alarmiert, bei denen mit entsprechender Messtechnik geprüft werden muss ob eine Gefahr für die Bewohner besteht. Zudem sind im Gemeindegebiet mehrere Objekte vorhanden, bei denen mit dem Vorhandensein von giftigen Gasen durch Zersetzungsprozesse gerechnet werden muss. Aber auch Löschanlagen, Stromerzeuger im Keller, Grills in Wohnungen, defekte Gasthermen oder Suizidversuche rufen die Feuerwehr auf dem Plan und erfordern einfach bedienbare Ausrüstung – auch zum Eigenschutz der Rettungskräfte.

Überbekleidung für Atemschutzgeräteträger

Ein nicht unerheblicher Teil der Schutzausrüstung der Atemschutzgeräteträger ist älter als 10 Jahre und weist zunehmend Mängel auf. Reparaturen sind in der Regel nicht mehr wirtschaftlich. Es konnten in 2018 neben den Neueinkleidungen **nur 5 von 29 Sätzen** (Überhose und -Jacke) ersetzt werden.

Atemschutz

Es wurden noch fehlende 41 Halterungen beschafft, mit denen der Lungenautomat sicher am Atemschutzgerät befestigt werden kann. So wird die Sicherheit erhöht, denn der Lungenautomat kann durch Verschmutzung in der Funktion beeinträchtigt werden. Dies kann im Innenangriff zu lebensbedrohlichen Situationen führen.

Des weiteren wurden Holster für Handlampen beschafft, so dass die Handlampen direkt am Atemschutzgerät befestigt werden können. Die Holster steigern ebenfalls die Sicherheit der Trupps im Innenangriff, da sie bei schlechten Sichtbedingungen immer den Lichtkegel im Sichtfeld haben.

In den nächsten Jahren stehen noch viele offene Punkte auf den Beschaffungslisten im Bereich Atemschutz. Sie dienen ebenfalls der Reduzierung des hohen Risikos für die Einsatzkräfte, die unter gefährlichen Bedingungen zur Menschenrettung und Brandbekämpfung vorgehen.

Technische Hilfeleistung

Die Feuerwehr ist überwiegend im Bereich der technischen Hilfeleistungen gefordert. Gerade Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen sind eine Herausforderung. Die sich ständig weiterentwickelnde Technik mit alternativen Antriebsarten, sicheren Fahrgastzellen und vielfältigen Sicherheitseinrichtungen erfordern auch eine ständige Anpassung von Technik, Taktik und Ausbildung der Feuerwehr.

In den Vorjahren wurde daher in diesem Bereich stark investiert, aber auch in diesem Jahr konnten mit zusätzlichen Druckplatten, Arbeitsflaschen für Hebekissen und Kantenschutz-Überzügen die taktischen Möglichkeiten vergrößert und die Sicherheit von Patienten und Einsatzkräften erhöht werden.

Ölsperren Gewässer

Nach der Neubeschaffung des GW-L wurde auch in die Ausrüstung für Ölschäden auf Gewässern aufgewertet. Bisher wurden Ölsperren vor Ort aus einer Holzkonstruktion und Gardinen gebaut. Mit den neu beschafften schwimmenden Fließ-Rollen ist es mit wenig Personal innerhalb kürzester Zeit möglich eine Ölsperre zu errichten.

Koffer Bereitstellungsraum

Im Zuge der Vorplanungen für ein mögliches Waldbrandereignis wurde auch ein Bereitstellungsraum für eine größere Anzahl von Einsatzkräften vorgeplant. Dieser Befindet sich im Industriegebiet Schnathorst unter Einbezug des dortigen Gerätehauses. Der Löschgruppenführer Uwe Kirchhoff stellte das erforderliche Material, bestehend aus Vordrucken, Schildern, Kennzeichnungen, etc. zusammen.

Geplante Beschaffungen 2019

Neue Feuerwehr-Verwaltungssoftware

Bereits seit Anfang 2018 laufen die Vorbereitungen für die Beschaffung einer neuen Software. Die bestehende stammt aus dem Jahr 1994 und hat zwar einige Updates erhalten, ist aber hoffnungslos veraltet. Auch gibt es mit der Datenschutzgrundverordnung sowie der Verordnung für die Freiwillige Feuerwehr (VOFF) neue rechtliche Rahmenbedingen. Die Personalaktenführung ist von der Verwaltung durchzuführen, hier wird mit der Einführung der neuen Software auch eine Übergabe durchgeführt. Aufwändig ist der Datenabgleich mit den 6 Beständen der Löschgruppen, aber auch die Umsetzung der umfangreichen Anforderungen des Datenschutzes.

Austausch HuPF Überbekleidung

Alle Atemschutzgeräteträger sind mit spezielle Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung im "Innenangriff" ausgestattet. Diese Taktik wird wann immer möglich – und vertretbar – zur Menschenrettung und Brandbekämpfung durchgeführt. Der Innenangriff bringt hohe physische und psychische Belastungen aber auch eine höhere Unfallgefahr mit sich. Brände in Wohnungen haben ein Vielfaches der Brandlast als noch vor 10-20 Jahren. Auch sind die Gebäude zunehmend besser isoliert, so dass sich die Bedingungen für die Feuerwehr zunehmend schwieriger werden.

Die Überbekleidung aus Nomex-Fasern bietet bei plötzlich auftretenden extremen Brandverhalten besseren Schutz als die früher übliche einlagige Schutzausrüstung. Auch wenn sie nur wenige Sekunden Temperaturen von über 500 Grad hält, kann die Schwere der Verletzungen reduziert werden.

Derzeit sind im Bestand der Feuerwehr viele Garnituren (Überhose und -jacke), die bereits über 10 Jahre alt sind und trotz Reparaturen zunehmend Mängel aufweisen. Der Austausch von 24 Sätzen ist auch mit dem erhöhten Budget in 2019/2020 nicht möglich (Kosten pro Satz ca. 680€).

Dienstbekleidung

Bereits seit 2009 gibt es den Erlass "Regelung über die einheitliche Dienstkleidung der Feuerwehren, des Instituts der Feuerwehr NRW und der Aufsichtsbehörden des Landes Nordrhein-Westfalen". Über fast <u>6 Jahre verteilt</u> wurden die alten Sakkos der Ausgehuniform durch die neuen Blousons ersetzt. Zu dem neuen Blouson wird aber nicht mehr wie früher ein weißes oder blaues Hemd sowie eine schwarze Stoffhose getragen, sondern eine Bundhose (leichte Schutzausrüstung) und ein weißes Hemd mit Schlaufen für Schulterstücke.

Bisher konnte außer den Blousons keine Dienstbekleidung zur Verfügung gestellt werden. Jeder Angehörige der Feuerweher musste für Bundhose, Hemden, Pullover, Sweatshirt, Binder und der Zuzahlung für Schürstiefel zusammen rund 260-300€ aus dem Privatvermögen zahlen, um Dienstbekleidung für Dienste und Lehrgänge in der Feuerwehr zu haben. Dies hat zunehmend für Unmut gesorgt.

In den Haushalt 2019 wurden einmalig 15.000€ für Dienstbekleidung eingestellt, die aber auch für die o.g. Ersatzbeschaffung der Überbekleidung verwendet werden müssen. Erfreulich ist, dass den Neuaufnahmen und Übernahmen 2019 erstmalig eine fast vollständige Dienstbekleidung gestellt werden kann.

Derzeit wird eine Anpassung der Ansätze erarbeitet, mit der zum einen die Beschaffung der kompletten Dienstbekleidung für Neueintritte aufrechterhalten, aber zum anderen auch die noch fehlende Dienstbekleidung nachbeschafft werden kann.

Powermoon oder vergleichbar für den Rollwagen Beleuchtung (GW-L)

Mit dem GW-Logistik wurden auch Rollwagen beschafft. Auf dem Rollwagen Beleuchtung befindet sich bereits der Stromerzeuger vom alten LF 16/12 Tengern. Beim Aufbau wurde bereits eine Halterung für einen Powermoon vorbereitet.

Das fehlende Leuchtmittel, welches möglichst blendfrei mit einem Stativ einen großen Bereich ausleuchten kann muss noch beschafft werden. Helligkeit reduziert Unfallgefahr, daher ist das frühzeitige und umfassende ausleuchten von Einsatzstellen besonders wichtig. Der Rollwagen ermöglich so den Transport von Stromerzeuger, Kabeln und Leuchtmitteln auch in entlegene Bereiche von Einsatzstellen.

Dienstbetrieb

Dienstbesprechungen

Auch in 2018 fanden zahlreiche Dienstbesprechungen der Führungskräfte, aber auch der Fachbereiche wie Atemschutz oder Gerätewartung statt.

Ende Februar fand wieder eine Winterwanderung der Führungskräfte mit Gästen aus der Politik sowie der Verwaltung statt. An einem kalten aber trotzdem klaren und sonnigen Tag wurde von Ahlsen-Reineberg über Holsen bis zur Dorfscheune in Schnathorst gewandert.

Im März fand eine Klausurtagung der Wehr- Zug- und Löschgruppenführungen statt. Hier wurde unter anderem ein neues Aufnahmeverfahren erarbeitet (Checkliste für das Aufnahmegespräch sowie ein neuer Aufnahmeantrag). Auch hier ergaben sich notwendige Anpassungen durch das neue Brandschutzgesetz sowie der Verordnung für die Freiwillige Feuerwehr.

Brandschutzerziehung

In den Sommerferien fand ein Besuch der Vorschulkinder der Kindergärten unter'm Regenbogen (Tengern) und Tausendfüßler in Ahlsen statt. Auch der Kindergarten Schnathorst hat wie jedes Jahr tagsüber mit gut 35 Kindern die Feuerwehr am Standort Schnathorst besucht, hier haben 7 Kameraden aus der Einsatzabteilung unterstützt.

Im November besuchte der Grundschutzverbund Ahlsen-Schnathorst mir den dritten Klassen (insg. 65 Kindern) eine Brandschutzunterweisung. Da die Kinder hier sich auch die Fahrzeuge der Fahrzeuge anschauen dürfen, aber auch unter Aufsicht mit Feuerwehr experimentieren dürfen waren zusätzlich 7 Kameraden der Einsatzabteilung mit anwesend, die sich dafür Urlaub nehmen mussten.

Zusätzlich wurde für die Lehrkräfte des Grundschutzverbundes Ahlsen-Schnathorst wieder eine Brandschutzschulung angeboten. Darin behandelt werden die wichtigsten Themen im Alarmfall: Ablauf der Evakuierung, wo sind Rettungswege? Wo sind Sammelplätze – aber auch die Erkennbarkeit der Lehrkräfte.

An der Grundschule Oberbauerschaft wurde eine Evakuierungsübung begleitet. Diese war nur mit der Schulleitung und dem Hausmeister abgesprochen, so dass diese unter möglichst realistischen Bedingungen ablaufen konnte.

Verantwortliche für die Brandschutzerziehung / -Aufklärung sind Jens Scheiding und Wolfgang Heinze. Sie sind über feuerwehr@huellhorst.de erreichbar.

Einsatzbereitschaft während des Blasheimer Marktes

Der Blasheimer Markt ist ein kleiner Ausnahezustand in Lübbecke und den angrenzenden Kommunen. An 4 Tagen besuchten rund 300.000 Personen die Kirmes.

Für die Feuerwehr stellt sich jedes Jahr die Herausforderung sowohl den Brandschutz für das Marktgelände sowie den regulären Grundschutz sicherzustellen, da auch viele Angehörige der freiwilligen Feuerwehr zu den Besuchern zählen.

Im Jahr 2011 fand unter Federführung von Christoph Stallmann † und Meik Knollmann die erste Wachbereitschaft statt. In den Jahren haben mehrere Einsätze gezeigt, wie wichtig diese Maßnahme ist.

Die Bereitschaft rückt zu allen Einsätzen auf den Gebieten der Stadt Lübbecke und der Gemeinde Hüllhorst aus. Der Löschzug rückt innerhalb kürzester Zeit aus und erreicht so auch sehr schnell Einsatzstellen im Raum Hüllhorst. Auf dem Marktgelände ist zusätzlich eine Einheit der Feuerwehr Lübbecke stationiert.

Während der Schicht halten sich die Einsatzkräfte vorwiegend auf dem Gelände der Wache auf. Es wird gemeinsam gekocht, geruht oder auch bis tief in die Nacht gefachsimpelt oder der scheinbar nie endende Strom der an- und abreisenden Besucher beobachtet.

Organisiert ist die Bereitschaft in 8 Stunden-Schichten, die mit Personal aus beiden Feuerwehren besetzt werden.

2018 haben 41 Einsatzkräfte der Feuerwehr Hüllhorst 367 Stunden Bereitschaft geleistet.

Die Bereitschaft sich für eine Schicht zu melden zeigt, dass das die Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr auch Opfer fordert – aber auch ein starkes Gefühl des Zusammenhalts gibt.

Besondere Vorkehrungen aufgrund der Hitzewelle

Der Sommer stellte die Feuerwehr Hüllhorst zum einen durch die Trockenheit mit Problemen bei der Wasserversorgung aus dem Hydranten-Netz, aber auch durch mehrere Flächenbrände vor Herausforderungen. Die langanhaltende Trockenheit ließ auch die Waldbrandgefahr steigen. Sämtliche Feuerwehren im Kreis arbeiteten Sonderpläne für größere Ereignisse auf, um bestmöglich vorbereitet zu sein.

In der Feuerwehr Hüllhorst wurden kurzfristig zwei Arbeitskreise gebildet, die sich damit beschäftigen, wie man bei Wasserknappheit aus größeren Entfernungen Löschwasser herführen kann, aber auch, wie man das Löschwasser an vordefinierte Punkte im Bereich des

Wiehengebirges transportieren bzw. fördern kann. Auch wurde geprüft welche Bereiche mit welchen Fahrzeugklassen befahrbar sind und entsprechende Pläne vorbereitet. Auf dem Bauhof stand ein wendiges aber geländegängiges Fahrzeug mit Wassertank bereit und der GW Dekon-P wurde mit einem 4000l Wassertank beladen. Viele Landwirte in der Gemeinde hielten Güllefässer mit Löschwasser einsatzbereit.



Es wurden umfangreiche Vorplanungen zur Heranführung überörtliche Kräfte durchgeführt und teilweise bei der Leitstelle hinterlegt. Außerdem wurde ein Bereitstellungsraum definiert und vorbereitet.

Alle Planungen und Vorbereitungen wurden innerhalb von ca. 3 Wochen durchgeführt und umgesetzt!

AK Wasserversorgung

- Uwe Busse
- Marco Heuer
- Olaf Struckmeier
- Jan-Frederik Frömel
- Michael Märtens
- Mathias Kahre
- Marco Wilde-Lühmann

AK Waldbrand

- Andre Brakmann
- Christian Lohaus
- Peter Heine

Fachbereich ABC – Dekon

Chronologie

4. Januar 2018 – Das Land NRW will neue einheitliche Ladungssicherungssätze für die Bundes-Dekon-P beschaffen, ähnlich denen, mit denen auch die Landes-Dekon-P ausgestattet sind. Eine solche Beschaffung war wohl schon in 2017 geplant gewesen. Das Material des bereits 2016 ausgelieferten Austauschsatz Trinkwasser kann unter Maßgabe der Ladungssichrung bei Weitem nicht ordnungsgemäß verlastet werden. Einzig die veraltete Einpersonenduschkabine konnte gegen die neue aufblasbare ausgetauscht werden. Bisherige Planungen für eine eigene teure Anschaffung von neuen Rollwagen über den Kreis konnten dadurch beendet werden.

- **20. April 2018** Dienst im Gerätehaus Schnathorst. Teilnehmer sind die Dekon-Kräfte aus den Löschgruppen Tengern, Schnathorst und Bröderhausen.
 - Bericht über den aktuellen Status der Dekon-Einheit / Feedback / Wie gehts weiter?
 - Vorstellung der neuen Ausrüstung nach Trinkwasserverordnung, Zeltheizung und Warmwasserpumpe, sowie der Einpersonenduschkabine.
 - Desinfektion der Trinkwasserkomponenten.

Jörg Meyer (Verbandsführung ABC) berichtete über das Konzept zur Zusammenarbeit der Gefahrenabwehr-Züge und der Dekon-Einheiten. Er konnte außerdem Feedback aus der Einheit entgegennehmen und sich ein Bild über das neue Material und der Ausbildung machen. Zur Umsetzung der Kreis-Konzepte ABC sowie Dekon gab es leider keine Neuigkeiten.

Die Desinfektion der Schläuche, Armaturen und Geräte muss nach jeder Benutzung oder spätestens nach 9 Monaten erfolgen. Nach Empfehlung des Idf NRW und aufgrund des hohen Zeitaufwands von mindestens 4 Stunden für mehrere Kameraden, wird im

Arbeitskreis Dekon OWL über die Gesundheitsämter eine Verlängerung auf 12 Monate geprüft.

- **22. Juni. 2018** Dienst im Gerätehaus Schnathorst. Teilnehmer ist die Löschgruppe Schnathorst.
 - Theorie, Einsatztaktik Gasgeruch
 - Praxis, Aufbau und Betrieb des Kontaminationsnachweisplatzes
- **29. Juli** bis **17. September 2018** Aufgrund der erhöhten Waldbrandgefahr wurde der Dekon-P im Rahmen eines kurzfristig erarbeiteten Konzepts Waldbrand "umgebaut" und mit einem 4.000 Liter Wassertank beladen. Für Einsätze im Bereich ABC muss mit einer Vorlaufzeit von mindestens 1 Stunde gerechnet werden.
- **30. August 2018** Laut Aussage des Kreisbrandmeisters sind die neuen Ladungssicherungssätze für die Dekon-P in Auftrag gegeben und sollen Ende des Jahres ausgeliefert werden.
- **29. September** bis **14. Oktober 2018** ABC I-Lehrgang in Minden. Wir können dieses Jahr leider keine Ausbilder stellen.
- **27. November 2018** Laut Aussage des Kreises ist die Firma Dönges mit der Lieferung der Ladungssicherungssätze für die Dekon-P beauftrag worden. Eine Auslieferung wird aber wohl nicht vor Anfang 2019 stattfinden.
- 7. Januar 2019 Besprechung des neuen Arbeitskreises Dekon. Stefan Mehnert steht aufgrund seiner Funktion als Leiter der Feuerwehr nicht mehr zur Verfügung. Neu hinzugekommen sind Mario Kummer (Oberbauerschaft) und Sebastian Roick (Schnathorst). Es wurde eine Neustrukturierung der Dekon-Kräfte besprochen. Bisher wurden die gesamte Löschgruppe Schnathorst sowie Kräfte aus den Löschgruppen Tengern und Bröderhausen alarmiert. Diese werden nun anhand ihrer Qualifikation neu aufgestellt. Unter anderem, um mehr bzw. genügend Kräfte zur Verfügung zu haben, sollen zukünftig auch Kameraden aus dem ganzen Gemeindegebiet aufgenommen werden, dazu wird es Gespräche mit den Löschgruppenführern und den in Frage kommenden Kameraden geben.
- **22. Februar 2019** Der Ladungssicherungssatz für den Dekon-P wurde ausgeliefert. Das Material aus dem Austauschsatz Trinkwasser kann nun endlich auf den neuen Rollwagen verlastet werden. Die Dekon-Kräfte können nun vernünftig auf die neuen Gerätschaften ausgebildet werden.
- **11. Februar 2019** Besprechung mit Marko Tegeler und Jörg Meyer (beide Verbandsführung ABC) und Christian Haake (Dekon-P-Einheit Hille). Hier wurde nochmal die Zusammenarbeit der Gefahrenabwehr-Züge mit den Dekon-Einheiten und die Alarmierung besprochen.
 - Bei Alarmierung der Gefahrenabwehr-Züge wird jeweils eine Dekon-Einheit automatisch mitalarmiert (Hüllhorst mit Zug West, Hille mit Zug Ost).
 - Bei Bedarf können durch den Einheitsführer Dekon umgehend weitere Dekon-Einheiten (2. Dekon-P und AB V-Dekon) nachalarmiert werden.
 - Die Dekon-Einheiten stehen mindestens beratend im Einsatz zur Verfügung.

Mit der Auslieferung der Ladungssicherungssätze für die Dekon-P werden auf diesen nun jeweils 4 Gebläsefilteranzüge inkl. Ladegeräten aus dem Reserve-Pool des AB V-Dekon verlastet. Zusätzlich werden jeweils 2 HRTs beschafft, da bisher keine vorhanden sind.

Arbeitskreis

- Hennrich Blöbaum (BOI, Leitung Fachbereich ABC/Dekon, Arbeitskreis Dekon OWL)
- Mario Kummer (HBM)
- Sebastian Roick (OBM)
- Karsten Unger (UBM, Gerätewart Dekon)

Text: Hennrich Blöbaum

Besondere Ereignisse

Benefizkonzert der Volksbank Schnathorst – Spende an die Kinderfeuerwehr

Am 01.12.2017 fand das alljährliche Benefizkonzert der Volksbank in der Kirche Schnathorst statt. Mehr als 600 Besucher wurden von 3 Chören unterhalten, das Highlight war der Chor Groophonik.

Auch eine Abordnung der Feuerwehr Hüllhorst war unter den geladenen Gästen, denn neben dem Kinderhaus Bad Oexen war die neu gegründete Kinderfeuerwehr "Blaulichtkids" unter den begünstigten. Die Erschöpfung von dem Großbrand in der Nacht auf den 01.12. verflog bei der tollen musikalischen Leistung und der guten Stimmung sehr schnell.

Bei der Spendenübergabe in der Volksbank konnten Meik Knollmann, Sonja Mehnert und René Bussmann mit 4 Blaulichtkids die Spende in Höhe von 1.000€ in Empfang nehmen.

Kreisjugendfeuerwehrtag 2018 in der Ilex-Halle

Am 17.03.2018 war die Feuerwehr Hüllhorst Ausrichter des Kreisjugendfeuerwehrtages, der von mehr 1000 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr besucht wurde. Im Rahmen der Veranstaltung übernahm Horst Bekemeier (Feuerwehr Petershagen) die Leitung der Jugendfeuerwehr von Thomas Borgstedt (Feuerwehr Pr. Oldendorf).

Marc Stange, Gemeindejugendfeuerwehrwart, wurde im Rahmen der Veranstaltung die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW in Silber verliehen.



(Foto Thorsten Fischer) Die geehrten mit dem Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr. Marc Stange (7.v.l.) erhielt die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW.

Übergabe der Kinderfeuerwehr Starterpakete

Am 22.03.2018 wurden die Kinderfeuerwehren des Regierungsbezirks Detmold und Düsseldorf in die Geschäftsstelle des VdF nach Wuppertal eingeladen. Hier stand die feierliche Übergabe der Starterpakete, finanziert vom Landesverband, dem Ministerium des Inneren und der Unfallkasse NRW, statt. Die Anzahl der Starterpakete richtete sich nach den



Angaben in den Jahresberichten von 2017. Je volle 7 Mitglieder wurde ein Starterpaket ausgegeben, welches aus drei Teilen bestand. Da unsere Blaulichtkids am 31.12.2017 aus 24 Mitgliedern bestanden, wurden wir mit drei Starterpaketen begünstigt.

Jedes Starterpaket beinhaltet ein Feuerwehr Unimog Tretauto, einem Playmobil Feuerwehr Set (Feuerwache, Löschfahrzeug, Equipment) und einer hochwertigen Kunststoffkiste mit verschiedenen Materialien (z.B. 7 Warnwesten, Bälle, Verkehrsleitkegel uvm.).

Die Kinderfeuerwehren des Kreises Minden-Lübbecke hatten sich zusammengeschlossen und sind mit einem Mannschaftstransportfahrzeug und einem Gerätewagen Logistik nach Wuppertal gefahren, um die insgesamt rund 45 Starterpakete abzuholen. Von der Kinderfeuerwehr Hüllhorst aus, waren Stephanie Selig und Sonja Mehnert mit nach Wuppertal gereist, um unsere Pakete in Empfang zu nehmen.



Typisierungsaktion mit der WSZE

Im Dezember 2017 wurde die Löschgruppe Schnathorst von der Nachricht, dass einer der jungen Kameraden an Leukämie erkrankt ist aus dem weihnachtlichen Trubel gerissen. René Steinhauer, seit vielen Jahren aktives Mitglied der Löschgruppe, hatte die Diagnose selbst erst kurz zuvor erhalten und befand sich bereits in der ersten Vorbereitung auf die möglichst bald zu startende Behandlung. Teil dieser Behandlung würde eine Stammzellspende sein.

Aus dem ersten Schock entsprang schnell der Impuls etwas tun zu wollen, sodass recht kurzfristig Kontakt zur Westdeutschen Spenderzentrale WSZE aufgenommen wurde, um die Möglichkeit einer Registrierungsaktion für Stammzellspender zu sondieren. Die WSZE war schnell und unbürokratisch in der Lage Kontakt zum Ortsverband Hüllhorst des DRK herzustellen und einen regulären Blutspendetermin um die Möglichkeit zur Registrierung zu erweitern. Zwar war von vornherein klar, dass schon rein zeitlich keiner der dort aufgenommenen potenziellen Spender für René infrage käme, aber das Signal der Solidarität mit ihm, die gute Sache an sich und die Tatsache endlich eine vielleicht von vielen lang vor sich her geschobene Sache anhand dieses so unmittelbaren Anliegens in Angriff zu nehmen, zählte.

Der Termin am 20.02.2018 in der Gesamtschule Hüllhorst wurde im Vorfeld sowohl in der Presse und im Lokalradio, als auch in sozialen Netzwerken, mündlich und über die regulären Flyer des DRK beworben, um eine möglichst große Reichweite zu erzielen. Darüber hinaus wurden umliegende Feuerwehren durch die Wehrführung angeschrieben, um auch hier eine Teilnahme zu ermöglichen. Zu



unserer großen Freude war der Zulauf von Privat- wie auch Feuerwehrleuten gut und es konnten 111 neue Stammzellspender registriert werden. Auch die erhoffen Synergien mit dem Blutspendedienst traten ein, wodurch 19 Erstspender in die Blutspenderkartei aufgenommen werden konnten – ein ungewöhnlich hohes Ergebnis, wie das Entnahme-Team mitteilte.

Großer Dank für den Erfolg der Aktion gilt an dieser Stelle der WSZE, dem DRK Hüllhorst mitsamt all seinen Unterstützern und dem Blutspendedienst, und nicht zuletzt allen, die

bereit waren einen kleinen Schritt zu gehen, um jemand anderem den nächsten Sprung zu ermöglichen.

René ist jetzt, etwas über ein Jahr nach der Diagnose, Dank der Stammzellspende eines Fremden wieder im Besitz einer gültigen G26.3 Untersuchung (für das Tragen von Atemschutzgeräten) und vor allem einer Zukunft.

Text und Bilder: Stephanie Selig



Wehrführer-Wandertag 2018 in der Gemeinde Hüllhorst

Die Feuerwehr Hüllhorst war am 03.10.2018 Ausrichter des traditionellen Wehrführer-Wandertags. Zu dieser Veranstaltung waren alle aktiven und ehemaligen Wehrführer mit ihren Stellvertretern vom Kreisbrandmeister eingeladen.

Bei blauem Himmel und Sonnenschein konnten die Gäste am Gerätehaus Hüllhorst zum Kaffeetrinken empfangen werden. Im Anschluss wurde die erste Etappe zum Dachziegelwerk Meyer-Holsen gewandert. Aufgeteilt in drei Gruppen wurde der Betrieb besichtigt. Im Anschluss wanderte die Gruppe zur Dorfscheune im alten Dorfkern Schnathorst, wo der Tag mit einem Abendessen und gemütlichem Beisammensein ausklang.

Aus den Löschgruppen wurden 3 Verantwortliche und 13 Helfer gestellt welche das Kaffeetrinken, den Shuttle-Service sowie die Bewirtung organisiert haben.